

Bezugspreise:

für Wien mit Zustellung:

halbjährig 16 S

ganzjährig 30 S

außerhalb Wiens

Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.Einzeln Nummern 30 g
bei der Schriftleitung

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.

Fernsprecher:

A-23-500 und A-28-500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 30.

Samstag 12. April 1930.

Jahrgang XXXIX.

Inhalt. Sitzungsberichte: Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 19. März. — Ausschuß für allgemeine Verwaltung vom 19. März. — Bezirksvertretungen: Mariahilf vom 27., Fünfhaus vom 20., Brigittenau vom 6. März. — Allgemeine Nachrichten: Thermophor-Schornsteine, Bauweise Ing. L. Rogko; Zulassung. — Marktbericht vom 30. März bis 5. April. — Baubewegung vom 9. bis 11. April. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Verkehrsregelung für einige Seitenstraßen der Herrngasse sowie einige im Gebiet zwischen Fleischmarkt Rotenturmstraße-Graben und Tuchlauben gelegene Straßen; Kanalräumungsgebühren ab 1. April. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 19. März 1930.

Vorsitzende: Die GRe. Grolig und Müller.

Amtsf. StR.: Kofrda.

Anwesende: WB. Hoß und die GRe. Alt, Marie Bod, Gröbner, Dr. Ing. Hengl, Huber, Kohl, Cäcilie Lippa, Merbaul, Pokorny, Preyer und Wismann; ferner die Ob.Mag.Re. Dr. Hießmanneder, Dr. Rother und Reutterer, Ob.StadtbauR. Ing. Baumann und MarktamtDior. Winkler.

Entschuldigt: GR. Suchanek.

Schriftführer: Verw.Ob.Koär. Mud.

Berichterstatter StR. Kofrda:

(Z. 227, M.Abt. 41, 10/25.) Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß im Sondervoranschlage Nr. 44 (Ausgabsrubrik 602) „Betrieb Städtische Lagerhäuser“ folgende Posten überschritten werden: 1. Bei Post 1c „Aufwand und sonstige Nebengebühren“ durch Einführung des achteinhalbstündigen Arbeitsbetriebes in den Kanzleien um 6099-84 S (Gesamterfordernis 62.939-84 S), 2. bei Post 2b „Erhaltungskosten der Gebäude-, Maschinen- und sonstigen Betriebsanlagen“ infolge größerer Beschädigung der Bahnbetriebsanlagen durch den Frost in den heurigen Wintermonaten um 2429-98 S (Gesamterfordernis 145.829-98 S), 3. bei Post 2c „Allgemein Unkosten“ ist infolge stärkerer Inanspruchnahme des Betriebskredites und Erhöhung des Zinsfußes eine Ueberschreitung um 71.300-99 S eingetreten (Gesamterfordernis 993.180-99 S), 4. bei Post 3 „Wertabschreibungen“, die im Voranschlage nicht vorgesehen waren, in der Höhe von 285.982-42 S (Gesamterfordernis 285.982-42 S). Die Mehrauslagen finden mit 79.355-12 S Deckung in den Minderausgaben; der verbleibende Rest erhöht die Nettoausgabe.

Berichterstatter GR. Alt:

(Z. 203, M.Abt. 40, 257.) Die Lieferung der auf die Dauer eines Baujahres für die städtischen Wohnhausbauten erforderlichen Kunststeinstufen wird im Sinne des Magistratsberichtes vergeben. Die besonderen Bedingungen für die Lieferung von Kunststeinstufen werden genehmigt.

(Z. 204, M.Abt. 40, 73.) Die Lieferung von Sandmaterial für allgemeine Bauzwecke der Gemeinde Wien wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt und die Lieferung an 24 Firmen zu

deren Anbotpreisen vergeben. Die besonderen Bedingungen für die Lieferung von Bauand werden genehmigt.

(Z. 212, M.Abt. 40, 283.) Die Beschaffung von 3000 Tonnen Betonrundeisen wird genehmigt und die Lieferung der Oesterreichisch-Alpinen Montangesellschaft im Sinne des Magistratsberichtes übertragen.

(Z. 213, M.Abt. 40, 183.) Die Lieferung der für die städtischen Wohnhausbauten im Laufe eines Baujahres erforderlichen Fenster- und Türüberlagen aus Eisenbeton wird der Oesterreichisch-ungarischen Baugesellschaft übertragen. Die besonderen Bedingungen für die Lieferung von Fenster- und Türüberlagen aus Eisenbeton werden genehmigt.

(Z. 214, M.Abt. 40, 283.) Die Expedition von 3000 Tonnen Betonrundeisen ist im Sinne des Magistratsantrages an das Syndikat der Wiener Eisengroßhändler zu Handen der Firma Moritz Waldmann & Bruder zu vergeben.

(Z. 216, M.Abt. 40, 290.) Die Beschaffung von Kalkschottermaterialien für das Jahr 1930 wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt und die Lieferung an die Firmen Wopfinger Stein- und Kalkwerke Em. & Jac. Sobek, Kalkwerke Kaltbrunn, Gef. m. b. H., und Bauunternehmung F. & E. Hollitzer übertragen.

(Z. 217, M.Abt. 40, 248.) Die Lieferung von 3500 Stück Wohnungsingangstüren, 10.000 Stück Zwischentüren, 4500 Stück Nebenraamtüren, 2000 Stück dreiteiligen Doppelfenster und 4000 Stück zweiteiligen Doppelfenster wird im Sinne des Magistratsberichtes vergeben. Die besonderen Bedingungen für die Normentischlerarbeiten werden genehmigt.

Berichterstatter GR. Marie Bod:

(Z. 209, M.Abt. 27 b, 747.) Der Gemeinderatsausschuß VI bewilligt die anlässlich der abnormal strengen Wintermonate im vergangenen Jahr sich ergebende Ueberschreitung für die Beleuchtungskosten, Gaskonsum, in den Schulen in der Höhe von 36.959-14 S. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch diese Mehrkosten der Ansatz pro 1929 der Kreditpost 2b „Beleuchtungserfordernisse“ des Sondervoranschlages Nr. 49 „Schulwesen, Allgemeine Volks- und Hauptschulen“ (Ausgabsrubrik 610/1) um 36.959-14 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 320.749-14 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2m desselben Sondervoranschlages und derselben Unterteilung seine materielle Deckung.

(Z. 218, M.Abt. 24, 617.) Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch weitere Preissteigerungen der festen Brennstoffe im Sommer und Herbst 1929, ferner hauptsächlich durch einen unvorhergesehenen größeren Verbrauch von Heizgas infolge der großen Kälte anfangs des Jahres 1929 der Ansatz der Kreditpost 2a „Brennstoffe“ des Sondervoranschlages Nr. 49 „Schulwesen, Allge-

Vöslauer
Dolomit-Industrie

Adolf Strauß, Wien, V., Margaretengürtel 45
Telephon A 30-3-35.

Dolomit-Edelputz in allen Farben und Körnungen
für dekorative Putzarbeiten.
Inländisches Fabrikat.

Dolomit-Fassadensand sowie alle anderen Arten
von Sand, Riesel u. Schotter.

Grösste Sandwerke Oesterreichs.

meine Volks- und Hauptschulen" (Ausgabrubrik 610/1) um weitere 55.183-36 S überschritten wurde und das Gesamterfordernis somit 1.477.603-36 S beträgt. Das Mehrerfordernis von 55.183-36 S findet seine materielle Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 2 m „Lehr- und Lernmittel“ desselben Sondervoranschlags und derselben Unterteilung.

(Z. 221, M. Abt. 45, S. A. 10028.) Die Gebühren für die Beleuchtung und Abnützung, welche aus Anlaß der Mitbenützung der Turnsäle städtischer Schulen für sportliche Zwecke schulfremden Vereinen und Körperschaften usw. vorgeschrieben werden, werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1930 um die Hälfte ermäßigt.

(Z. 210, M. Abt. 45, S. A. 4461.) Dem Vereine „Freie Schule — Kinderfreunde“ wird die Mitbenützung des Konferenzzimmers an der M. B. Sch. 3, Löwengasse 12 b an einem Abend wöchentlich gestattet.

(Z. 211, M. Abt. 45, S. A. 8062.) Der israelitischen Kultusgemeinde in Wien wird die Mitbenützung eines Klassenzimmers an der R. u. M. Sonder Sch. für schwerhörige Kinder in Wien, 15. Zindgasse 12/14 an einem Nachmittag wöchentlich gestattet.

Berichterstatte GR. Gröbner:

(Z. 224, M. Abt. 44, S. 854/18.) Der Ankauf der für das Schuljahr 1930/31 benötigten Hefte bei den Firmen J. Schiller, Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Ignaz Fuchs und L. Fleischmann & Bruder wird auf Grund ihrer Angebote vom Februar 1930 nach den vom Wirtschaftsamt gestellten Anträgen genehmigt.

Berichterstatte GR. Pokorny:

(Z. 207, M. Abt. 45, B. 4301/29.) Die vom Magistrate in dem dem Wiener Bürgerspitalfonds gehörigen Kalksburgwald in Breitenfurt beabsichtigte Holzschlägerung in der Fällungsperiode 1930 und das mit den Holzhauern aufgenommene Lohngebilde sowie die Bewertung des anfallenden Holzes im Sinne des Magistratsberichtes wird genehmigt.

(Z. 215, M. Abt. 45, B. 3601.) Der von der Forstverwaltung Mannswörth verfaßte Forstkulturantrag für das Jahr 1930 mit einem Kostenaufwande von 1998-35 S wird genehmigt.

(Z. 220, M. Abt. 46, 27056/29.) Der vom Magistrate beantragten Abteilung der der Gemeinde Wien gehörigen Liegenschaften Einl.-Z. 322, 403, 404, 405, 407, 410, 415, 419, 420, 425, 473, 477, 479, 482, 772, 773, 774, 775, 776, 780, 782, 784 und 849 des Grundbuches Breitensee im 13. Bezirke, Am Flöckersteig, unter Einbeziehung der öffentlichen Gutsparzellen Kat.-Parz. 365/5, 366/42 bis 47, 390/11, 481/1, 390/4, 390/19 und 390/21 der Katastralgemeinde Breitensee wird nach Maßgabe der vorgelegten Pläne zugestimmt.

Berichterstatte GR. Wihmann:

(Z. 219, M. Abt. 45, Tr. 1664/29.) Um die Baustelle Kat.-Parz. 1210/15 in Einl.-Z. 719, Grundbuch Dornbach, an der Andergasse, verbauen zu können, schreibt die Gemeinde Wien an der Kat.-

Parz. 1243, öffentliches Gut Dornbach, die im Baulinienplane des Stadtbauamtes durch rote Lasiierung gekennzeichnete Teilfläche von rund 40 m² ab und überläßt sie den Bauwerbern Rudolf und Helene Grünberger als Baugrund. Die Bauwerber leisten hiefür eine einmalige Entschädigung von 300 S, die binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung fällig ist. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, das vorliegende Uebereinkommen wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzusechten. Sämtliche mit dem Uebereinkommen und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Uebertragungsgebühr und die Kosten der Trennungspläne, der allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Beglaubigung der Unterschriften gehen zu Lasten der Bauwerber. Durch dieses Uebereinkommen wird den von der Baubehörde noch zu stellenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen.

(Z. 226, M. Abt. 45, Tr. 1956/29.) Zur Ermöglichung der Verbauung der im Plane des Ing. Heinrich Gebauer vom 15. November 1928, G.-Z. 205/27, als Baustelle, Kat.-Parz. 319/1, bezeichneten Teil der Liegenschaft Einl.-Z. 199, Ober-Sievering, enthebt die Gemeinde Wien die Eigentümer derselben von der Verpflichtung der Einlösung der im genannten Plane mit den Buchstaben a z i (a) umschriebenen, rot lasierten Fläche, Teil der Einl.-Z. 152, Ober-Sievering, im Ausmaße von 9-77 m² und von der Einlösung der mit den Buchstaben b₁ c₂ l₂ (b₁) umschriebenen, rot lasierten Grundflächen, Teil der Einl.-Z. 200, Ober-Sievering, im Ausmaße von 25-21 m² unter nachstehenden Bedingungen:

1. Rudolf Schindler und Miteigentümer übertragen hiefür der Gemeinde Wien als Entschädigung die im genannten Plane braun lasierte und mit den Buchstaben g w h umschriebene provisorische Kat.-Parz. 319/4, Teil der Kat.-Parz. 319, Einl.-Z. 199, Ober-Sievering, im Ausmaße von 12-39 m² und die braun lasierte und mit den Buchstaben l a₁ 8 c₁ b₁ m (1) umschriebenen Teile derselben Katastralparzelle im Ausmaße von 28-84 m² gebühren- und lastenfrei in das Privateigentum der Gemeinde Wien.

2. Eine Aufzählung wird von keinem der beiden Vertragsteile geleistet.

3. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzusechten.

4. Die Eigentümer übernehmen die Verpflichtung, sowohl auf jenen Grundflächen, von deren Einlösung sie die Gemeinde Wien enthoben hat, als auch auf jenen Grundflächen, welche dieselben der Gemeinde Wien als Entschädigung übertragen, über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien die richtige Höhenlage auf ihre Kosten herzustellen und diese Verpflichtung auf ihrer Liegenschaft grundbücherlich anmerken zu lassen.

5. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere auch die Kosten der Trennungspläne, die Kosten

REIMER & SEIDEL

Telephon B-45-407

WIEN XVIII.

Riglergasse 4

Elektrizitätszähler-Fabrik

PATENT-SCHLAFMÖBEL FRANZ DIETL



VII, Wallgasse 35 / Tel. B-26-111
 Beid. S:hätzmeister
 Tapezierer und Dekorateur über-
 nimmt alle Tapeziererarbeiten und
 Reparaturen. / Keine Filialen! 202

der Legalisierung der Unterschriften und die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung tragen die Gesuchsteller.

6. Durch dieses Uebereinkommen soll den von der Baubehörde vorzuschreibenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen werden.

7. Die Rechtskraft dieses Uebereinkommens wird davon abhängig gemacht, daß auf der Baustelle Kat.-Parz. 319/1, Einl.-Z. 199, Grundbuch Ober-Sievering, binnen Jahresfrist mit der Verbauung begonnen wird.

Berichterstatter Ob.Mag.N. Dr. Hießmanner:

(Z. 225, M.Abt. 44, 13/13/29.) Die Herstellung der zur Deckung des Bedarfes der städtischen Ämter, Anstalten, Betriebe und Unternehmungen notwendigen Papierforten bei den Firmen Neusiedler N.-G. für Papierfabrikation, Wien, 1., Brüder Mahler, Papierfabrik in Kemmelbach-Obbs, Lehkam-Josefsthal, Elbemühl, Papierfabrik, Wien, 2. und W. Hamburger, Wien, 1., wird auf Grund ihrer Angebote vom Februar 1930 genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter G.N. K o h l:

(Z. 205, M.Abt. 45, Tr. 531.) Der Ankauf der Häuser 8. Wickenburggasse 7 und 9 durch die Gemeinde Wien von Urban Lodron-Laterano.

**Ausschuß
 für allgemeine Verwaltung.
 Bericht**

über die Sitzung vom 19. März 1930.

Vorsitzende: Die G.Ne. Hellmann und Stubi-
 anek.

Amtsf. St.R.: Linder.

Anwesende: W.B. Hoß und die G.Ne. Beisser, Ber-
 mann, Dr. Mine Furtmüller, Groß, Herstein,
 Panosch und Dr. Wagner; ferner Ob.Sen.N. Ing.
 Fiedler, die Sen.Ne. Dr. Klaus und Dr. Pferinger,
 die Ob.Mag.Ne. Dr. Köpf, Stollewerk und Dr. Wolf,
 Ob.StadtbauR. Ing. Doppelreiter, Mag.N. Dr. Fekl
 und BrandDior. Ing. Wagner.

Entschuldigt: Die G.Ne. Marie Wielsch und Dr.
 Kolassa.

Schriftführer: Berv.Sekt. Salama.

G.N. Hellmann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter G.N. Beisser:

(Z. 36, M.Abt. 54, 3867/28.) Die von der Simmeringer
 Hauptstraße nächst der Weißenböckstraße abzweigende und zum Neu-

Das Spar- und Vorschuß-Konsortium „Währing“
 des Ersten allgemeinen Beamtenvereines Wien
 erteilt an öffentliche und Bundesangestellte aller Kategorien
 sowie an Pensionisten zu den günstigsten Bedingungen und
 gegen höchst annehmbare Rückzahlungsmodalitäten

**langfristige
 PERSONAL-KREDITE**
 ohne Lebensversicherungs-Polize. 231

Die monatlichen Rückzahlungen werden bei der Zinsberechnung berücksichtigt.

Die monatliche Rückzahlungsrate für ein Darlehen von S 1000.— beträgt S 25.—.

Spareinlagen werden von jedermann übernommen.

Die Erteilung von Auskünften und Entgegennahme von Darlehens-
 ansuchen erfolgt vorspesenfrei durch die Zentrale: Wien,
 XVIII., Weimarer Straße 26 und durch die Stadtbüros: I.,
 Kärntnerstraße 26 (Eingang Schwangasse 1), I., Uraniastraße 2.

gebäude führende Straße im 11. Bezirke erhält den Namen „Neu-
 gebäudestraße“. Die von ihr abzweigende, nach Südwesten führende
 und in einen Umkehrplatz endigende Privatgasse erhält den Namen
 „Auer-Welsbachgasse“. Der Text der Erläuterungstafel hat zu
 lauten: „Dr. Karl Auer-Welsbach (1858 bis 1929). Physiker und
 Chemiker, Erfinder des Gasglühlichtes und der Osmiumglühlampe.“

(Z. 32, M.Abt. 54, 857/28.) Im Gebiete der sogenannten
 „Gefiba“-Siedlung im 10. Bezirke werden folgende Verkehrsflächen
 neu benannt: 1. Der an der Windtenstraße gelegene, das Kloster
 und die Kirche der beschuhten Karmeliter umgebende Platz erhält
 den Namen „Fadingerplatz“. 2. Die in Verlängerung der bestehenden
 Hangenbergergasse verlaufende Gasse erhält den Namen „Gaismayer-
 gasse“. 3. Die zu dieser parallel geführte Gasse erhält den Namen
 „Sidingengasse“. 4. Die die Siedlung im Südwesten abschließende
 und bis zum vorerwähnten Platz führende Gasse erhält den Namen
 „Weitmosergasse“. 5. Die zu letzterer Gasse zuerst parallel geführte,
 im weiteren Verlaufe aber nach einer Biegung in sie einmündende
 Gasse erhält den Namen „Thomas Münzer-Gasse“. 6. Der von der
 unter 4. genannten Gasse abzweigende Straßenhof erhält den Namen
 „Weigandhof“. Die Texte der Erläuterungstafeln haben zu lauten:
 Zu 1.: Stephan Fadinger (gest. 1626), Führer der Bauern im
 oberösterreichischen Bauernkrieg 1626. Zu 2.: Michael Gaismayer
 (gest. 1530), Führer der Bauern in der Tiroler Erhebung 1525
 und 1526. Zu 3.: Franz von Sidingen (1481 bis 1523), Führer
 im fränkischen Ritteraufstand der Jahre 1522 und 1523. Zu 4.:
 Erasmus Weitmoser, Gewerke in Gastein und Führer der Salz-
 burger Knappen im Aufstand des Jahres 1525. Zu 5.: Thomas
 Münzer (vor 1490 bis 1525), Wiedertäufer, geistiger Führer im
 großen Bauernaufstand des 16. Jahrhunderts. Zu 6.: Weigand,
 Churmainzischer Keller zu Miltenberg, einer der geistigen Führer
 im großen Bauernaufstand des 16. Jahrhunderts.

(Z. 2, M.Abt. 47, 1607.) Der Gemeinderatsausschuß VII
 nimmt zur Kenntnis, daß durch die Verrechnung der im Bereiche
 der Abgabenverwaltung aufgelaufenen Stempelgebühren die Aus-
 gabsrubrik 711/2 „Stempel und sonstige Gebühren“ im Jahre 1929
 um weitere 20.221 S überschritten wird und das Gesamterfordernis
 somit 30.221 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde mit dem Be-
 trage von 19.299 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben
 verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag
 erhöht wurde. Der Rest von 992 S findet seine Deckung in bereits
 vorhandenen Mehreinnahmen auf der zugehörigen Einnahmerubrik
 711/1 „Gerichtskosten und Stempelerlöse“.

ALLGEMEINE BAUGESELLSCHAFT — A. PORR

Gegründet 1869.

Wien, I., Schenkenstraße 8—10.

Kapital und Reserven S. 3.555.000.—.

Ausgedehnter baureifer Grundbesitz.

Spezielle Organisation für die Ausfertigung aller Gesuchsbeilagen zur
 Erlangung der gesetzlichen Wohnbauförderung bei freier Wahl
 des Architekten.

Durchführung aller Bauarbeiten.

Hoch-, Tief-, Wasserbauten, Eisenbetonmaste für Hochspannungs-
 leitungen, pneumatische Fundierungen, Pfahlgründungen nach paten-
 tiertem Verfahren. 170

Telephon Nr. U-24-5-60 Serie. — Telegrammadresse: Bauporr Wien.

Dachdeckungsunternehmung

Joh. Gütlings Ww. & Sohn

Wien, XVI., Flötzersteig 19, Ecke Hottenkoferg. und Koppstr.

Tel. B-35-1-22

Kontrahenten der Gemeinde Wien

Tel. B-35-1-22

ISOLIERUNGEN mit BRANDSCHUTZ
PARATECT ANTIFIAMMIT
BOXER & SCHWARZ
 WIEN VIII., FUHRMANNSG. 15, TEL. A-20-7-84

(Z. 34, M. Abt. 54, 4696/29.) Der Errichtung eines Blockhauses auf der im Kleingartenteilgebiet Nr. 4 gelegenen Liegenschaft Kat.-Parz. 645, Einl.-Z. 181, Grundbuch Pöbleinsdorf, 18. Bezirk, nach den bei der M. Abt. 54 zur Zahl 4696/29 in Behandlung gestandenen Plänen wird auf Grund der zur Kenntnis genommenen Vereinbarungen des Magistrates mit den Grundeigentümern zugestimmt.

Berichterstatter **GR. Dr. Alne Furtmüller:**

(Z. 788, M. Abt. 56, 18197/28.) Die Baubewilligung für die Errichtung eines 30 Tonnen-Portalkranes im städtischen Kraftwerke 2. Engerthstraße 199, Einl.-Z. 2719, Leopoldstadt, wird auf Grund des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung erteilt.

(Z. 783, M. Abt. 56, 3966.) Die Bewilligung für bauliche Umgestaltungen im städtischen Gebäude 1. Salvatorgasse 10 wird im Sinne des § 105 der Bauordnung für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 15. März 1930 erteilt.

(Z. 781, M. Abt. 56, 4232.) Für die zur Aufstellung von zwei Quecksilberdampfgleichrichtern im Unterwerk Währing, Einl.-Z. 1897, Währing-Weinhaus, erforderlichen baulichen Herstellungen und Umgestaltungen wird unter gleichzeitiger Zustimmung zur Inanspruchnahme öffentlichen Straßengrundes bei Einhaltung der in der Bauverhandlungsschrift vom 14. März d. J. enthaltenen Bedingungen gemäß § 105 der Bauordnung für Wien die Baubewilligung erteilt.

(Z. 780, M. Abt. 56, 4172.) Die Bauverhandlungsschrift vom 14. März 1930 betreffend die geplanten baulichen Umgestaltungen im Hauptgebäude des Schlosses Schönbrunn im 13. Bezirke wird gemäß § 106 der Bauordnung für Wien zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter **GR. Groß:**

(Z. 17, M. B. A. 21, 5805/29.) Die vom magistratischen Bezirksamte für den 21. Bezirk gemäß § 90 a der Bauordnung für Wien zu erteilende Bewilligung für die Errichtung eines Wochenendhauses auf dem städtischen Grunde Kat.-Parz. 479/1, Einl.-Z. 89, Grundbuch Stadlau, nächst der unteren alten Donau im 21. Bezirke, wird im Sinne des § 97 der Bauordnung für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

(Z. 5, M. B. A. 17, 7255/29.) Aus Anlaß der Erteilung der Baubewilligung für den Neubau eines Wohnhauses auf den Liegenschaften Einl.-Z. 1081 und 1088 des Grundbuches Dornbach wird die Ausstellung einer Löschungserklärung über das auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1081, Grundbuch Dornbach, in C sub Postzahl 1 d einverleibte Bauverbot unter der Bedingung der Bauverhandlungsschrift auf Kosten der Gesuchsteller für den Fall zugesichert, daß von der Baubewilligung Gebrauch gemacht und mit dem Bau begonnen wird. Die zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 97 der Bauordnung für Wien bestätigt.

(Z. 784, M. Abt. 56, 3407.) Die vom Magistrat der Bauleitung der Wiener Messe A.-G. zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung zweier Ausstellungspavillons im Westgelände der Rotunde wird im Sinne des Punktes 3 des Gemeinderatsbeschlusses

vom 11. März 1924, P. Z. 472, unter den in der Bauverhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen bestätigt.

(Z. 787, M. Abt. 56, 2873.) Die vom Magistrat zu erteilende Baubewilligung für bauliche Herstellungen im Volkssprater, Hütte 28, wird im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. Z. 472, Punkt 3, unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 785, M. Abt. 56, 2832.) Die vom Magistrat zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Kiegelwandhütte im 2. Bezirke, Vergnügungspark, wird im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. Z. 472, Punkt 3, unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 706, M. Abt. 56, 2707.) Die vom Magistrat zu erteilende Bewilligung für bauliche Herstellungen im städtischen Wohngebäude 8. Albertgasse 15 wird unter den in der Aufnahmeschrift vom 21. Februar 1930 enthaltenen Bedingungen bestätigt.

Vorsitzender: **GR. Stubianek.**

Berichterstatter **GR. Hellmann:**

(Z. 21, M. Abt. 53, 41.) Der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Verwaltung spricht sich namens der Gemeinde Wien gemäß § 23 a/5 der Gewerbeordnung mangels Lokalbedarfes gegen die Erteilung einer Konzession zum Betriebe des periodischen Personentransportes mit Kraftwagen auf der Strecke Wien, 4. Rechte Wienzeile—Karlsplatz—Schwarzenbergplatz—Kornweg—Simmeringer Hauptstraße—Schwechat—Fischamend—Hainburg—Bundesgrenze bei Wolfstal an Karl Wody aus.

(Z. 22, M. Abt. 53, 6878/29.) Der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Verwaltung spricht sich gemäß § 23 a/5 der Gewerbeordnung gegen die Erteilung einer Konzession zum Betriebe des periodischen Personentransportes mit Kraftwagen auf der Strecke Wien 12. (Philadelphibrücke)—Erlaa—Brunn-Maria-Engersdorf—Hinterbrühl—Gaaden—Heiligenkreuz—Alland—Heilanstalt Alland—Groißbach—Weißbach—Neuhaus an Heinrich Philipp in Uebereinstimmung mit dem Amte der niederösterreichischen Landesregierung aus.

(Z. 23, M. Abt. 53, 9902/29.) Der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Verwaltung spricht sich namens der Gemeinde Wien gemäß § 23 a/5 der Gewerbeordnung mangels Lokalbedarfes und aus verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Gründen gegen die Erteilung der Konzession zum Betriebe des periodischen Personentransportes mit Kraftwagen auf der Strecke Steinriegl (Königstettnerstraße)—Ober-Weidlingbach—Unter-Weidlingbach Gasthof Weidhof—Gasthof Rohrerwiese—Sievering (Straßenbahn) an Helene Kropil aus.

(Z. 20, M. Abt. 53, 9227/29.) Der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Verwaltung erhebt namens der Gemeinde Wien gemäß § 23 a/5 der Gewerbeordnung gegen eine Konzessionserteilung an die Oesterreichischen Bundesbahnen für die Strecke Wien—Korneuburg—Ernstbrunn mit den Abzweigungen: Korneuburg—Leobersdorf—Tresdorf—Straßengabelung außerhalb Rüdersdorf—Obergänsern-

Feuer- und Einbruch-
 versicherung
 Glasbruchversicherung
 Unfall- und Haft-
 pflichtversicherung

Gemeinde Wien Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
 Telefon: U-27-5-40.

Auto-
 Casco-Versicherung
 Maschinenbruch- und
 Transportversicherung
 Lebens- und Renten-
 versicherung

dorf—Straßeneinmündung vor Karnabrunn, Karnabrunn—Weinsteig—Groß-Rußbach—Weßleinsdorf keine Einwendung.

(Z. 19, M. Abt. 53, 1900.) Der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Verwaltung erhebt gemäß § 23 a/5 der Gewerbeordnung namens der Gemeinde Wien gegen die Erteilung der von Herrn Hans Schäffer, Postamtsdirektor i. R. in Laa a. d. Thaya angestrebten Konzession zum Betriebe des periodischen Personentransportes mit Kraftwagen auf der Linie Wien—Brünner Bundesstraße—Schröd—Lanzendorf—Mistelbach—Chrnsdorf—Kautendorf—Wultendorf—Hagendorf—Altenmarkt—Laa a. d. Thaya in der Erwägung, daß es sich um eine Fernlinie handelt, keine Einwendung.

(Z. 2, M. Abt. 48, 674/29.) Die Gemeinde Wien erteilt nachträglich ihre Zustimmung, daß an den allgemeinen Volksschulen für Knaben 16. Panikengasse 31 und 17. Kastnergasse 29 je eine alt-katholische Religionsunterrichtsstation mit je zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden errichtet werde.

(Z. 1, M. Abt. 48, 92.) Die Gemeinde Wien stimmt zu, daß mit Wirksamkeit vom 1. September 1929 die Haupt(Bürger)schule für Knaben und Mädchen 1. Kenngasse 20 in eine Hauptschule für Knaben und die Bürgerschule für Knaben und Mädchen 1. Zedlitzgasse in eine Hauptschule für Mädchen umorganisiert wird, und dieser Schule im laufenden Schuljahre noch drei dritte Bürgerschulklassen angegliedert werden.

Vorsitzender **GR. Sellmann.**

Berichterstatter **GR. Herstein:**

(Z. 782, M. Abt. 56, 1178.) Die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Kanaleigebäudes aus hölzernen Riegelwänden und einer Teilfläche Landt.-Nr. 630 des 20. Bezirkes, Dr.-Nr. 54, Stromstraße, wird unter den in der Aufnahmeschrift vom 20. Jänner 1930 enthaltenen Bedingungen bestätigt und dem Ansuchen um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr wird stattgegeben und an Stelle der vollen Gebühr von 741 S eine Gebühr von 247 S vorgeschrieben.

Sollte nachträglich eine Aenderung in den die Gebührenerleichterung begründeten Verhältnissen eintreten, so hat der Magistrat die Einhebung der den geänderten Verhältnissen entsprechenden Ergänzungsgebühr vorzuschreiben. Bei definitiver Verbauung ist die gesetzliche Kanaleinmündungsgebühr im vollen Ausmaß zu bezahlen.

(Z. 11, M. B. A. 11, 3411/29.) Die dem Sportverein „Nordstern“ vom magistratischen Bezirksamte für den 11. Bezirk zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer hölzernen Baracke auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1479 des Grundbuches Simmering, Kat.-Parz. 365/1, Acker, und Einl.-Z. 513 des Grundbuches Simmering, Kat.-Parz. 366, Acker, an der Geieredstraße im 11. Bezirke, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. März 1930 bestätigt.

(Z. 16, M. B. A. 21, 1138.) Die vom magistratischen Bezirksamte für den 21. Bezirk zu erteilende Baubewilligung für bauliche Herstellungen im Hause 21. Floridsdorfer Hauptstraße 39 wird bei gleichzeitiger Zustimmung zur Inanspruchnahme öffentlichen Gutes unter Einhaltung der in der Bauverhandlungsschrift vom 7. März 1930 gestellten Bedingungen gemäß § 97 der Bauordnung für Wien bestätigt.

(Z. 707, M. Abt. 56, 2426.) Die zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer hölzernen Verkaufshütte auf einer Teilfläche der öffentlichen Gutsparzelle 1611 des 1. Bezirkes, Schulhof, wird unter gleichzeitiger Zustimmung zur Inanspruchnahme öffentlichen Straßengrundes bei Einhaltung der in der Aufnahmeschrift vom 27. Februar 1930 enthaltenen Bedingungen bestätigt.

(Z. 779, M. Abt. 56, 140/I.) Die Zustimmung zur Abänderung der Plachenkonstruktion beim Café Landtmann, 1. Ring des 12. November 4, in der Front der Löwelstraße wird mit Rücksicht auf die Notwendigkeit der Herstellung eines infelartigen Gehsteiges im Sinne der Verhandlungsschrift vom 5. März 1930 erteilt. Der für die Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes durch den Vorgarten, die freistehende Sonnenschuttplache und die übrigen bestehenden Objekte vorgeschriebene jährliche Platzzins von 1200 S bleibt unverändert.



Semperit Ballon Cord

Der unübertroffene Alpenreifen

„Semperit“, österr.-amer. Gummiwerke A.-G.
Wien, IV., Argentinierstraße 24, Telefon U-43-0-60 Serie.

2461

Berichterstatter **GR. Stubianek:**

(Z. 18, M. B. A. 21, 431.) Die Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 1171, Kat.-Parz. 197, Grundbuch Leopoldau, nördlich Dr.-Nr. 352, Donaufelder Straße, im 21. Bezirke, auf eine Baustelle, auf Straßengrund und auf unparzellierten Restgrund wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 13. März 1930, St. B. A. 21, 431/30, als Parzellierung im Sinne des § 3, lit. a der Bauordnung für Wien grundsätzlich genehmigt. Die zu erteilende Baubewilligung für den Neubau eines Wohnhauses auf dieser Liegenschaft wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 31. Jänner 1930 bestätigt. Die verpflichtende Erklärung der Grundeigentümer betreffend die unentgeltliche Straßengrundabtretung wird zur Kenntnis genommen und die Zustimmung zur Ausstellung einer Freilassungserklärung erteilt.

(Z. 20, Div., G. B. 1235.) Für die Herstellung des Siebfiltereinbaues im Pumpenwerk III des Kraftwerkes Simmering wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

(Z. 708 bis 724, M. Abt. 56.) 17 Bewilligungen und Platzzinsbestimmung für Portale.

(Z. 725 bis 739, M. Abt. 56.) 15 Bewilligungen und Platzzinsbestimmung für Warenausräumungen.



**Dachschutz
Rostschutz
Isolierungen**

**ARCO-Fabrikate, Vertriebs-Kom.-Ges., Wien, I., Rosengasse 2
Telephon-Nr. U-29-4-87**

(Z. 740 bis 745, M. Abt. 56.) 6 Bewilligungen und Platzzinsbestimmung für Plachen.

(Z. 746 bis 761, M. Abt. 56.) 16 Bewilligungen und Platzzinsbestimmung für Steckschilde.

(Z. 762 bis 770, M. Abt. 56.) 9 Bewilligungen und Platzzinsbestimmung für Schaufasten.

(Z. 771 bis 773, M. Abt. 56.) 3 Bewilligungen und Platzzinsbestimmung für Lampen.

(Z. 777 bis 778, M. Abt. 56.) 2 Bewilligungen und Platzzinsbestimmung für Baustofflagerungen.

(Z. 774, M. Abt. 56.) 1 Bewilligung und Platzzinsbestimmung für Tischaufstellungen.

(Z. 775 bis 776, M. Abt. 56.) 2 Bewilligungen und Platzzinsbestimmung für Windfänge.

Berichterstatter **GR. Berman**:

(Z. 77, M. Abt. 46, 27989/29.) Die Abteilung der den Grundbuchkörper der Einl.-Z. 934, 935 und 936 des Grundbuches Ober-St. Veit bildenden Kat.-Parz. 1092, 1093, 1094, 1095, 1096 und 1097 im 13. Bezirke, an der Veitingergasse, auf acht Baustellen, fünf Baustellenteile und Straßen- und Platzgründe wird nach den vorgelegten Plänen als Parzellierung im Sinne des § 3, lit. a der Bauordnung für Wien unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen gemäß § 105 des zitierten Gesetzes bewilligt.

13 Personen werden gegen Erlag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage in den Wiener Heimatverband aufgenommen.

19 Personen wird gegen Erlag der ihrem Einkommen und Aufenthalte entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband für den Fall der Erwerbung der österreichischen Bundesbürgerschaft zugesichert.

In 6 Fällen wird das Ansuchen um Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband abgewiesen.

In 1 Falle wird die vorgeschriebene Tage für die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband herabgesetzt.

In 3 Fällen wird das Ansuchen um Herabsetzung der Tage für die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband abgewiesen.

In 10 Fällen wird die Aufnahme, beziehungsweise Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband widerrufen.

In 3 Fällen wird der Antrag auf Ausgemeindung zur Kenntnis genommen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Stadtsenate vorgelegt:

Vorsitzender: **GR. Hellmann**.

Berichterstatter **GR. Beisser**:

(Z. 2, M. Abt. 50/III, W. 115.) Zustimmung zur Einbringung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof in der Heimatrechtsache Otto Wildmann.

Berichterstatter **GR. Groß**:

(Z. 786, M. Abt. 56, 2425.) Die vom Magistrat zu erteilende Bewilligung für bauliche Herstellungen in der Milchtrinkhalle im Vergnügungspark im 2. Bezirke wird im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. Z. 472, Punkt 2, unter den von Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

Die Ausschufanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Vorsitzender: **GR. Hellmann**.

Berichterstatter **GR. Beisser**:

(Z. 78, M. Abt. 46, 4284.) Die Baubewilligung für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage im 2. Bezirke an der Linnégasse, Sinagasse, unbenannten Gasse und Bellegardegasse wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien erteilt.

(Z. 33, M. Abt. 54, 4982/29.) Abänderung der Grenzen des Dauerkleingartengebietes Nr. 35 am Brunnweg im 10. Bezirke.

(Z. 35, M. Abt. 54, 5130/29.) Baulinienabänderung an der Einmündung der Kaulbachgasse in die Hengendorfer Straße im 12. Bezirke.

(Z. 37, M. Abt. 54, 1426.) Baulinienbestimmung für einen Teil des Baublockes zwischen der Weidmosergasse und der projektierten äußeren Gürtelstraße südlich der Siedlung am Wasserturm.

Bezirksvertretungen.

6. Gemeindebezirk, Mariahilf.

Öffentliche Sitzung vom 27. März 1930.

Vorsitzender: **BB. Franz Schwarz**.

Schriftführer: **AmtsR. Wanko**.

Andreas Reich spendet für zehn arme Kinder je ein Paar Schuhe.

Die **BB. Köhler** und **Drexler** beantragen, den Bundesminister für Unterricht zu ersuchen, einem langjährigen Wunsche der Elternvereinigung und des Lehrkörpers des Bundesgymnasiums für den 6. Bezirk entsprechend, mit Beginn des Schuljahres 1930/31 die Einführung realgymnasialer Parallelklassen, eventuell die Umwandlung in ein Realgymnasium (Type A) bewilligen zu wollen. (Angenommen.)

15. Gemeindebezirk, Fünfhaus.

Öffentliche Sitzung vom 20. März 1930.

Vorsitzender: **BB. Johann Grassinger**.

Schriftführer: **Berm. Sekr. Sommerer**.

Nachstehende Anträge werden angenommen: **BB. Pollak**: Aufstellung von Bänken am Platz Maria von Sieg. — **BB. Nowak**: Vermehrung von Sitzgelegenheiten am Mariahilfer Gürtel, Reparatur der schadhaften Bänke. — **BB. Jäger**: Aufstellung von Schutzgittern am Mariahilfer Gürtel zur Schonung der Bäume. — **BB. Daniek**: Aufstellung eines Postkastens auf der Mariahilfer Straße zwischen den Nummern 156 und 180. — **BB. Wach**: Gründlichere Reinigung der Nebengassen des südlich der Bahn gelegenen Bezirksteiles.

20. Gemeindebezirk, Brigittenau.

Öffentliche Sitzung vom 6. März 1930.

Vorsitzender: **BB. Michael Engl**.

Schriftführer: **Berm. Sekr. Pretsch**.

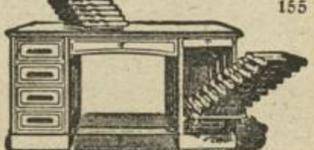
An Spenden sind eingelangt vom Speisehaus „Heinrichshof“ 40 Stück Speisekarten für Bedürftige, weiters von Franziska Fetzl 10 S und von Mag. Christa 5 S Geldduhen zugunsten der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft.

BB. Marie Wanicek beantragt die Verbesserung des Straßenbahnverkehrs der Linie N und Nk in der Klosterneuburger Straße, beziehungsweise der Anschlüsse der Linie 31 zur Linie O und zur Linie 34 und der Linie N und Nk zur Linie 34; weiters die Verlängerung der Linie 34 zur Linie 11, beziehungsweise Errichtung einer Schleife der Linie 11 am Engelsplatz. — **BB. Wimmer** wünscht die Verbesserung des Verkehrs der Linie 5

AMERICAN
Trading Co.

Fernsprecher:
U-28-500 Serie

BÜROMÖBEL-FABRIKEN
Leistungsfähiges Spezialhaus! Gegründet 1897
WIEN, I., Sterngasse 13 (h. Hoher Markt)



155

am Wallensteinplatz. — **WSt. Mayer** wünscht die Instandsetzung der Durchlauffstraße, der Pasettiststraße von der Schottenaufstraße bis zur Forsthausgasse und der äußeren Jägerstraße von der Bergstraße.

Als Fürsorgeräte werden gewählt: **Adelheid Elb**, Haushalt; **Johann Kralik**, Gemeindevorstand; **Leo Döffner**, Elektriker; **Robert**

Kowal, Buchdrucker; **Sophie Potuznik**, Haushalt; **Therese Schmid**, Postamtsdienerswitwe; **Johann Treschil**, Bundespensionist; **Wilhelm Bodenberger**, Bundesbahnangestellter.

Als Ersatzmitglied des Ortschulrates wird **Franz Weiffel** gewählt.

Allgemeine Nachrichten.

Thermophor-Schornsteine, Bauweise Ing. L. Motzko; Zulassung.

M. Abt. 56, 1834/30.

Wien, am 4. April 1930.

Bescheid.

Die Thermophor-Schornsteine nach der Bauweise des Ing. Ludwig Motzko in Wien werden auf Grund eingehender Untersuchungen, die im Sommer 1929 und während der folgenden Heizzeit von der Versuchsanstalt für Brennstoffe und Feuerungsanlagen an der Technischen Hochschule in Wien und vom Wiener Stadtbauamt (M. Abt. 24, Wärmewirtschaft) im städtischen Wohngebäude XIII. Bezirk, Sebastian Kelch-Gasse—Cervantesgasse vorgenommen wurden, entsprechend der vorliegenden Patentzeichnung und Beschreibung zur allgemeinen Verwendung bei Hochbauten im Gemeindegebiet von Wien unter den nachstehenden Bedingungen zugelassen:

A. Beschreibung des Thermophor-Hausschornsteines.

Der Thermophor-Hausschornstein soll nicht nur bauordnungsgemäß als Rauchscht für je ein Geschöß und eine Wohnung dienen, sondern bezweckt vor allem als Sammelschornstein die Einmündung von Feuerungen aus verschiedenen Geschossen und verschiedenen Wohnungen in den gleichen Schlot zu ermöglichen. Der Schornstein besteht aus einem Strang (1 in Abb. 1 und 2, und 7 in Abb. 3 bis 8) von innen möglichst glatten (glasierten) Muffenrohren aus Schamotte, Steinzeug oder anderen zur Rauchableitung geeigneten Stoffen. Seine lichte Weite ist gleichbleibend, wenn aus einem einzigen Geschöß eingemündet wird, oder wird nach oben zu, entsprechend der zunehmenden Menge der aus den einzelnen Geschossen einmündenden Rauchgase mit trichterförmigen Uebergangsröhren erweitert (Abb. 3). Zur Einmündung der Oefen sind Rohrabweiger vorgesehen. Das Schornsteinrohr, welches gewöhnlich bis zum Keller hinabreicht, besitzt am unteren Ende und im Dachboden eine Putzöffnung von mindestens 12 cm lichter Breite und mindestens 26 cm lichter Höhe mit Doppelverschluß und ist samt den Abzweigern mit einer Schutzschicht (4 in Abb. 1 und 2) aus Stoffen geringer Wärmeleitfähigkeit gegen Wärmeverluste umhüllt. Die Putzstelle im Dachboden entfällt, wenn die Kehrung durch die Rohrmündung vorgenommen werden kann. Die Rohrmuffe ruht mit dem Hals ringsum auf einer ausragenden Ziegelschar (3 in Abb. 1) oder einem den Muffenhals umfassenden Betonrost auf, wodurch das Absacken der Schutzschicht, insbesondere wenn sie aus geschüttetem Stoff (z. B. Hochofenschlackschlackensand, Bimssand od. dgl.) besteht, verhindert wird. Um die Uebertragung von Mauer- setzungen auf das Rauchrohr zu vermeiden und seine unbehinderte Bewegung unter der Wärmeeinwirkung zu ermöglichen, wird es bei den Zwischendecken und beim Muffenhals, ebenso jede Abzweigmuffe, mit einer Dichtung (5 in Abb. 1) aus Schlackenwolle, Asbest od. dgl. umhüllt und in jede Muffe ein Dichtungsring 6, zweckmäßig aus Asbestzopf, eingelegt, auf dem das nächste Rohr aufruhet.

Als Schutzschicht für das Rauchrohr kommen Stoffe mit einer Wärmeleitfähigkeit unter 0,10 Kilogramm-Kalorien, bezogen auf 1 m Dicke der Schicht, auf 1 m² Fläche derselben, auf eine Stunde und einen Temperaturunterschied beiderseits der Schicht von 1° C, z. B. Magnesia, Kieselgur, Schlackenwolle u. dgl., in Betracht. Der Schutzstoff rings um das Rauchrohr wird je nach seiner Art leicht gestopft oder geschüttet, oder gewickelt und mit Draht gebunden (z. B. bei Schlackenwolle), oder auch als feuchte Masse aufgetragen (z. B. bei Kieselgur oder Magnesia). Die Dicke der Schutzschicht, welche

von ihrer Wärmeleitfähigkeit abhängt, beträgt bei Schlackenwolle (Wärmeleitfähigkeit 0,06) etwa 4 cm, bei Schornsteinen im Freien wegen der größeren Wärmeverluste etwa 5 cm, wenn die lichte Rohrweite 25 cm nicht übersteigt. Bei größerer Weite, z. B. beim Schornstein einer Sammelheizung, ist die Dicke der Schutzschicht fallweise zu berechnen.

Der Thermophor-Schornstein wird in der Regel in einem Mauerpfeiler bis über Dach geführt. Bei Schornsteinen ohne Um-mauerung wird das mit der Schutzschicht umhüllte Rauchrohr mit einem Schutzmantel umgeben (Schutzrohr, Mörtel auf Putzträger) und auf geeignete Weise standsicher befestigt (z. B. an einer Mauer oder an den Decken). Bei Rauchrohren, die ohne Um-mauerung durch den Dachboden führen, genügt es nicht, sie am Dachgespärre zu befestigen, weil sie bei einem Dachbrand abstürzen könnten. Bei diesen Schornsteinen sollen keine Aufsätze angebracht werden, weil sie den Zug behindern. Das in das Rauchrohr eindringende Regenwasser wird nicht wie bei gewöhnlichen gemauerten Schornsteinen vom Mauerwerk aufgesaugt, sondern rinnt längs der glasierten Rohrwandungen ab. Wiewohl diese Wassermenge nicht bedeutend ist, wird am unteren Ende ein Schlamm-sack vorgesehen. Eine Probekehrung hat ergeben, daß auf eine Heizstelle bei gemischter Kohlen- und Koksheizung und einigermaßen richtig arbeitenden Oefen in acht Wochen 4 dm³ Ruß (also eine verhältnismäßig geringe Menge) entfällt. Demgemäß ist das Rauchrohr erforderlichenfalls unten derart zu erweitern, daß es die sich ergebende Rußmenge zu fassen vermag.

Die gute Wirkung des Thermophor-Schornsteines beruht vor allem darauf, daß das wärmedicht umhüllte Rohr nur wenig Wärme an die Umgebung abgibt, wodurch die Rauchgassäule heiß bleibt und die Auftriebskraft ein Vielfaches jener gewöhnlicher gemauerter Schornsteine, die große Wärmemengen an das gut leitende Mauerwerk abgeben, beträgt. Wegen der großen Zugkraft kann die dem Schornstein zugeführte Wärmemenge niedriger gehalten werden, indem der Schieberquerschnitt der Aschenfalltüre entsprechend gedrosselt wird. Dadurch wird der Wirkungsgrad des Ofens erhöht. Diese günstige Wirkung des Thermophor-Schornsteines zeigt sich besonders beim „Sammler“, bei dem alle in Betrieb befindlichen, an den Sammler angeschlossenen Heizstellen Wärme in den Schornstein liefern und der Wärmeverlust sich auf viele Feuerstellen verteilt, so daß auf die einzelne ein ganz geringer Anteil entfällt. Dadurch kann die thermische Wirkung des Ofens verbessert werden.

Die Versuche mit einem Sammelschornstein mit neun Heizstellen (eine zu ebener Erde und je zwei in den folgenden vier Geschossen) haben eine außerordentliche Zugwirkung gezeigt, so daß eine Rauchgasausströmung aus den unbenützten Heizstellen, bezw. aus ihren Einmündungen, selbst wenn die Oefen entfernt wurden und die Einmündungen offen blieben, auch dann nicht eintrat, wenn nur eine einzige Heizstelle in einem beliebigen Geschöß in Betrieb blieb, also viel kalte Falschluff zuströmte. Bei mittelstarkem Betrieb mit Koksfeuerung und einer Außenluft von 30° C wurde, wenn sämtliche Oefen in Betrieb standen, eine Auftriebskraft bis 9 mm Wassersäule gemessen, wobei die in den Schornstein einströmenden Rauchgase etwa 250° C und die beim Schornsteinkopf entweichenden etwa 185° C hatten. Dies ergibt eine Zuggeschwindigkeit von 450 m/sek. Auch bei nur zwei in Betrieb stehenden Feuerungen im Erdgeschoß betrug die Zug-

geschwindigkeit über 2 m/sek, wenn die übrigen Oefen geschlossen und über 1 m/sek, wenn ihre Aschentüren offen waren. Die heiße Rauchgassäule besitzt auch bei stark gedrosseltem sparsamen Betrieb und demnach verringerter Zuggeschwindigkeit eine noch hinreichende Auftriebskraft, um eine Rauchbelästigung zu verhindern. Die Witterungsverhältnisse üben auf den Schornstein keinen wesentlichen Einfluß aus, so daß auch bei ungünstigen Verhältnissen (warme Außenluft, Wind) der Brennstoff sofort zum Entzünden gebracht werden konnte und gut abbrannte.

Die leichte Rohrweite des Thermophor-Schornsteines in den einzelnen Geschossen kann nach der „Anleitung zum Entwerfen und zur Berechnung von Fabriksschornsteinen“ von Gewerberat Jahr, Verlag Hammerschmidt, Hagen in Westfalen, 1920, Seite 33 (Mündungsweite), nach der folgenden Formel berechnet werden:

$$f = \frac{B \times G \times v \times T_o}{3600 \times c \times T_a}$$

hierin bedeuten: f die lichte Rohrweite in m²; B die stündlich verbrannte durchschnittliche Kohlenmenge, die bei geschlossener Bauweise für ein Zimmer von 30 bis 60 m³ Rauminhalt mit 0,75 kg anzunehmen ist. (Für Koks ergeben sich etwas günstigere Verhältnisse, weshalb die Berechnung allgemein für Kohle als Brennstoff aufgebaut ist); G das Gewicht jener Rauchgasmenge in kg, die durch Verbrennung von 1 kg Steinkohle entwickelt wird. Dieses Gewicht kann wegen der zur Verbrennung erforderlichen großen Luftmenge mit 21 kg angenommen werden; T_a die absolute Temperatur vermehrt um die Tagestemperatur. Für Hausschornsteine kann genügend genau die Berechnung für eine Außenluft von 0° C durchgeführt werden; T_o die absolute Temperatur vermehrt um die Temperatur t_o der beim Schornsteinkopf abziehenden Rauchgase. Ist z. B. t_o = 88° C, so ist T_o = 273 + 88 = 361° C; v Rauminhalt von 1 kg Rauchgas in m³. Bei T_a = 273 + 0 = 273° C ist v = 0,77 m³; 3600 die Anzahl der Sekunden in einer Stunde; c die Zuggeschwindigkeit der Rauchgase im Schlot in m/sek.

Für c und t_o können genügend genau folgende Werte angenommen werden, wenn die einströmenden Rauchgase eine Temperatur von 250° C besitzen: Bei einem 8 m hohen Schornstein und drei Heizstellen im Erdgeschoß c = 1,00 m/sek, t_o = 90° C, bei einem 20 m hohen Schornstein und drei Heizstellen im Erdgeschoß bei entsprechender Drosselung c = 1,00 m/sek, t_o = 80° C, bei einem 20 m hohen Schornstein mit 15 Heizstellen in fünf Geschossen c = 2,00 m/sek, t_o = 130° C, bei einem 45 m hohen Schornstein mit 30 Heizstellen in zehn Geschossen c = 3,00 m/sek, t_o = 150° C.

Die Querschnittsfläche des Rauchrohres beträgt dann im untersten Stockwerk für drei Heizstellen bei c = 1,00 m/sek: $f = \frac{(3 \times 0,75) \times 21 \times 0,77 \times 361}{3600 \times 1,00 \times 273} = 0,0132 \text{ m}^2$, der eine lichte Rohrweite von 0,13 m oder das Normmaß von 0,15 m entspricht.

Bei dreißig Heizstellen beträgt der lichte Rohrquerschnitt, wie aus den Untersuchungen abgeleitet werden kann, wenn alle Heizstellen jedoch kleingestellt in Betrieb stehen, bei c = 3,00 m/sek und t_o = 150° C (T_o = 273 + 150 = 423° C) $f = \frac{(30 \times 0,75) \times 21 \times 0,77 \times 423}{3600 \times 3 \times 273} = 0,0522 \text{ m}^2$, dem eine lichte Rohrweite von 0,258 m oder das Normmaß von 0,275 m entspricht. Das Rauchrohr ist also nach oben zu auf 0,275 m zu erweitern. Auf die Berechnung der Rohrweite übt die Verstellbarkeit der Aschentüröffnung keinen besonderen Einfluß aus, denn durch die stärkere Luftzufuhr wird wohl die Verbrennung gefördert, aber dadurch auch die Abgaswärme und die Zuggeschwindigkeit erhöht.

Die Abgase von Gasöfen können gleichzeitig mit den Abgasen fester Brennstoffe durch denselben Schornstein abgeführt werden. Gewöhnliche Gasöfen und mit Gas beheizte Warmwasserbereiter, deren Gasverbrauch nicht mehr als 2 m³ in der Stunde beträgt, können einer Feuerung für feste Brennstoffe, Feuerungen mit 5 bis 8 m³ in der Stunde drei Heizstellen für feste Brennstoffe gleichgehalten werden. Wegen der geringen Abgaswärme bei Gasöfen ist das Abzugrohr gegen Wärmeverluste zu schützen, wenn es, vom Ofen bis zum Schornstein gemessen, länger als 1 m ist.

Für gewöhnliche Verhältnisse kann die lichte Weite des Rauchrohres nach den folgenden Zahlentafeln angenommen werden:

I. Wenn in jedem Geschoß drei Heizstellen angeschlossen sind:

Geschosse	E	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Erdgeschoß	15															
„ bis	1	15	17,5													
„ „	2	15	17,5	17,5												
„ „	3	15	17,5	17,5	20											
„ „	4	15	17,5	17,5	20	20										
„ „	5	15	17,5	17,5	20	20	22,5									
„ „	6	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5								
„ „	7	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5	22,5							
„ „	8	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5	22,5	25						
„ „	9	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5	22,5	25	25					
„ „	10	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5	22,5	25	25	25				
„ „	11	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5	22,5	25	25	25	25			
„ „	12	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5	22,5	25	25	25	25	27,5		
„ „	13	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5	22,5	25	25	25	25	27,5	27,5	
„ „	14	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5	22,5	25	25	25	25	27,5	27,5	27,5
„ „	15	15	17,5	17,5	20	20	22,5	22,5	22,5	25	25	25	25	27,5	27,5	27,5

Diese Rohrweiten gelten auch für je vier Heizstellen, wenn angenommen werden kann, daß in der Regel nicht alle vier voll in Betrieb stehen.

II. Wenn in jedem Geschoß zwei Heizstellen angeschlossen sind:

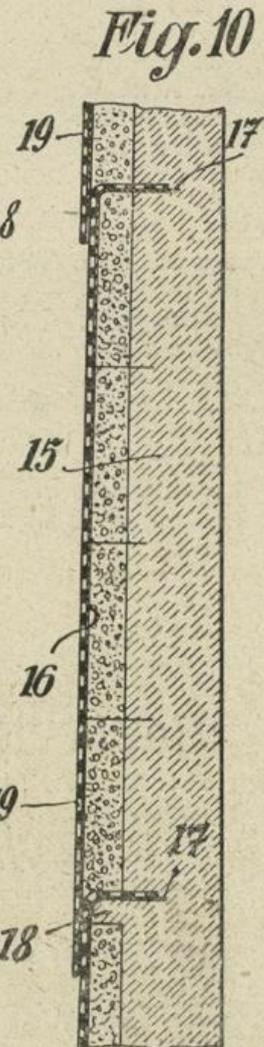
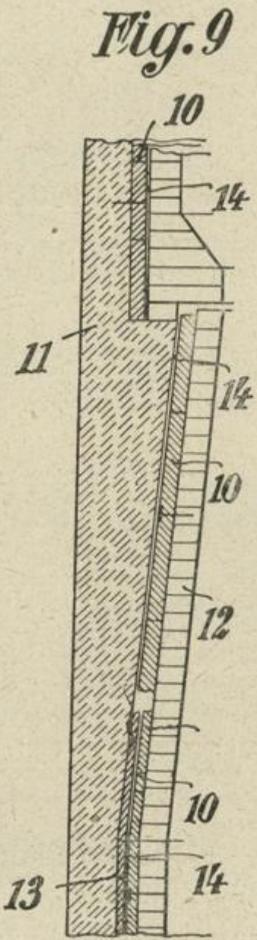
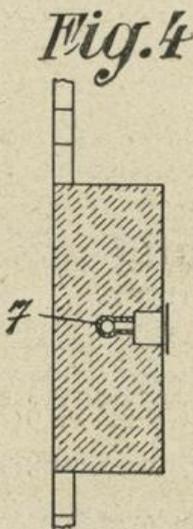
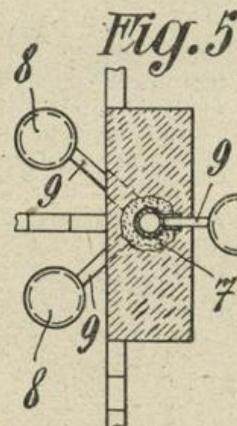
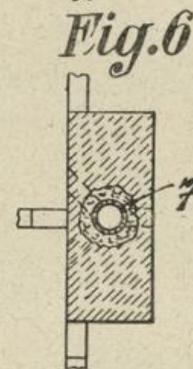
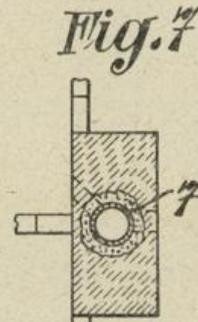
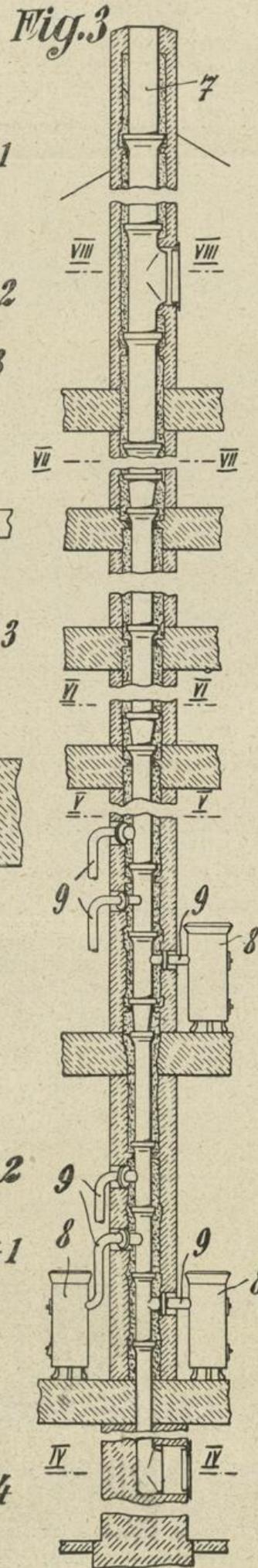
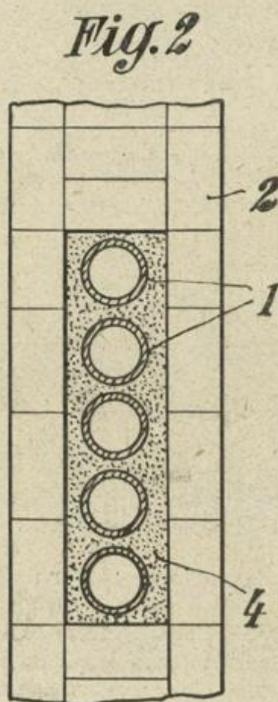
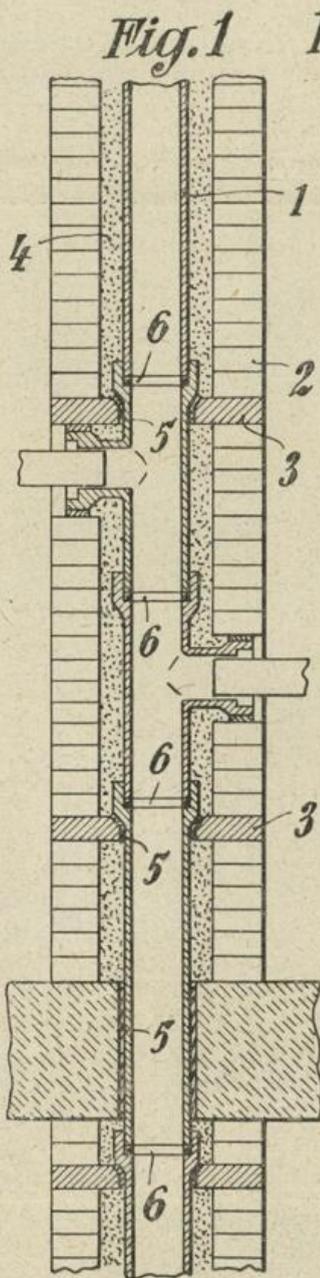
Geschosse	E	1	2	3	4	5	6
Erdgeschoß	15						
„ bis	1	15	15				
„ „	2	15	15	17,5			
„ „	3	15	15	17,5	17,5		
„ „	4	15	15	17,5	17,5	20	
„ „	5	15	15	17,5	17,5	20	20
„ „	6	15	15	17,5	17,5	20	20

III. Wenn in jedem Geschoß eine Heizstelle angeschlossen ist:

Geschosse	E	1	2	3	4	5	6
Erdgeschoß	15						
„ bis	1	15	15				
„ „	2	15	15	15			
„ „	3	15	15	15	17,5		
„ „	4	15	15	15	17,5	17,5	
„ „	5	15	15	15	17,5	17,5	17,5
„ „	6	15	15	15	17,5	17,5	17,5

Demnach beträgt bis zu 3 Heizstellen die oberste lichte Rohrweite 15 cm, bis zu 9 17,5 cm, bis zu 15 20 cm, bis zu 24 22,5 cm, bis zu 36 25 cm und bis zu 50 27,5 cm.

Diese Rohrweiten gelten auch dann, wenn die Heizstellenanzahl in den einzelnen Geschossen wechselt. Die Putzstellen sind zweckmäßig in 1,10 m Höhe über dem Fußboden anzuordnen. Da über die Rußablagerung noch keine hinreichenden Erfahrungen vorliegen, sind die Thermophor-Schornsteine in den gleichen Zeitabschnitten wie gewöhnliche gemauerte Rauchfänge zu kehren.



B. Beschreibung des Thermophor-Fabriksschornsteines.

Die wärmeschutztechnische Bauweise von Fabriksschornsteinen ist aus den Abbildungen 9 und 10 ersichtlich. Die ebenfalls aus Magnesia, Schlackenwolle, Asbest, Kiesegur oder dergleichen bestehende Schutzschicht wird gemäß Abbildung 9 in Form von Schalen oder als aufgestrichene Masse entweder am Futter (12) oder am Außenmantel (11) oder geteilt (10, 13) an beiden derart befestigt, daß zwischen den beiden Teilen ein Dehnungsraum (14) entsteht, der die freie radiale und lotrechte Bewegung des Futters unter der Wärmeeinwirkung der Abgase ermöglicht. Bei Schornsteinen mit einem sich selbst tragenden Futtermauerwerk (Abb. 10) ist dieses von einer Schutzschicht umhüllt, die von einem Außenmantel (16) aus Metall, Asbestzement oder dergleichen begrenzt ist. Der Außenmantel wird aus Schalen gebildet, die in einzelnen Höhenabständen vom Futtermauerwerk getragen werden, zweckmäßig auf Tragplatten (18) aufrufen, frei hinabhängen und die nächste Schale in lotrechter, allenfalls auch in wagrechter Richtung lose übergreifen. Dadurch wird die freie Bewegung des Futtermauerwerkes ermöglicht. Infolge der geringen Wärmeverluste erfährt die Rauchgassäule nach oben zu eine derart geringe Abnahme ihrer Temperatur und ihres Volumens, daß die lichte Schornsteinweite in der ganzen Höhe fast gleich groß sein kann. Wegen der großen Auftriebskraft kann die Bauhöhe des Schornsteines entsprechend verringert werden. Da die Schutzschicht den größten Teil vom gesamten radialen Wärmeabfall in sich aufnimmt, verbleibt im Futter- und im Mantelmauerwerk ein

geringer Temperaturabfall, wodurch die Wärmespannungen wesentlich herabgesetzt werden und die Rißgefahr verringert wird.

Bedingungen.

1. Die Rohre müssen normgemäß sein.
2. Die beabsichtigte Ausführung der Thermophor-Schornsteine ist in den Bauplänen auszuweisen. In besonderen Fällen ist dem Baugesuch die Berechnung der lichten Weite beizuschließen.
3. Die Einmündungen der Heizstellen sind derart anzuordnen, daß der Abstand der Rohrabzweiger von Mitte zu Mitte mindestens 40 cm beträgt.
4. Die Schornsteine sind so auszuführen, daß die Maueretzungen nicht auf die Rohre übertragen werden können.
5. Das Rauchfangmauerwerk ist so dick auszuführen, daß das Rauchrohr nach allen Seiten durch mindestens einen halben Stein starke im Verband liegende Ziegeischaren gedeckt ist.
6. Die Baupläne und Berechnungen sind von einem behördlich autorisierten Zivilingenieur oder Zivilarchitekten oder einem Baumeister zu bestätigen.
7. Die Schornsteine sind entsprechend den vorgelegten Zeichnungen, der Beschreibung und der darin enthaltenen Richtlinien und Berechnungen auszuführen.
8. Für die Thermophor-Schornsteine haben im übrigen die allgemeinen Vorschriften für Rauchfänge zu gelten.
9. Die Aenderung oder Ergänzung der vorstehenden Bedingungen nach Maßgabe der Erfahrung bleibt vorbehalten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 30. März bis 5. April 1930.

Zufuhren: Gemüse und Grünwaren 22.708 q (+ 1677), Kartoffel 9694 q (— 116), Obst 5824 q (— 904), Agrumen 14.797 q (— 50), Butter 265·3 q (+ 14·9), Eier 3.116.000 Stück (+ 209.000).

Auf dem Rindermarkt war der Auftrieb im Vergleiche zur Vorwoche um 145 Stück Rinder größer. Es notierten Inländische Ochsen 110 bis 190 g, ungarische 105 bis 190 g, jugoslawische IIa 128 bis 153 g, tschechoslowakische Ia 170 bis 190 g, Stiere 120 bis 155 g, Kühe 106 bis 135 g, Büffel 90 bis 100 g, Viehvieh 75 bis 105 g. Auf dem Jung- und Stechviehmarkt notierten: Lebende Kälber 170 bis 265 g, ausgeweidet 200 bis 310 g, Fleischschweine 230 bis 300 g, Fettschweine Ia 265 bis 270 g, IIa 255 bis 260 g, Lämmer 160 bis 280 g, Schafe, im Fell, IIIa 140 bis 150 g, ohne Fell, Ia 250 bis 280 g, IIIa 180 bis 200 g, Kihe 170 bis 300 g, Ziegen IIa 100 bis 120 g, IIIa 60 bis 90 g. Auf dem Schweinemarkt notierten: Lebende Fleischschweine 205 bis 260 g, Fettschweine 204 bis 230 g.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Die Bahnzufuhren beliefen sich auf 93 Waggons mit 688·2 Tonnen, waren somit um 9 Waggons mit 110·2 Tonnen größer als in der Vorwoche. Im Kleinhandel notierte im Vergleiche zum Samstag der Vorwoche billiger: Kalbfleisch (exklusive Schnitzel) um 20 g (180 bis 400), abgezogenes Schweinefleisch um 20 g (300 bis 500), Jungschweinefleisch um 20 g (260 bis 420), Lammfleisch bis 40 g (280 bis 400). Teurer notierte: Speck um 10 bis 20 g (240 bis 280), Filz um 20 g (260 bis 320), Schweineschmalz um 20 g (280 bis 320).

Baubewegung

vom 9. bis 11. April 1930.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

11. Bezirk: Kleinwohnhaus, Zwicklgasse, Kat.-Parz. 11, Grundbuch Kaffer-Ebersdorf, von Marie Gelb, Bauführer Franz Weninger, Wm. (1423).
14. Bezirk: Wohnhaus, Diefenbachgasse 49/51, von der Gemeinde Wien, M. Abt. 15 b (6518).
- " " Wohnhaus, Marolttingergasse—Wiesberggasse, Einl.-Z. 3432, 3433 bis 3437, von der Gemeinde Wien, M. Abt. 15 b (6565).

19. Bezirk: Einfamilienhaus, Gerjunygasse, Einl.-Z. 512, Unter-Döbling, von R. und M. Muzika, Bauführer Löschner & Helmer, Wm. (1791).

21. Bezirk: Wohnhaus, Voltagasse, Einl.-Z. 530, von der Gemeinde Wien, M. Abt. 15 b (6576).

Versehiedene Bauten.

2. Bezirk: Sommerhäuschen, Labertweg—An der Alten Donau, von Alfred Satran, Bauführer Leopold Schögl, Zm. (6575).
3. Bezirk: Umgestaltung von Kanzleiräumen, Landstraßer Hauptstraße Nr. 99/101, vom Verein Volkshaus Landstraße, Bauführer Boyl & Hellmich, Wm. (6546).
4. Bezirk: Lagerraum, Starhembergasse 33, von J. Altenberg, Bauführer Peter Brich, Wm. (6701).
- " " Kanalauswechslung, Heumühlgasse 3, von Dr. Julius Tittel, Bauführer Julius Venz-Sartözy, Wm. (6545).
11. Bezirk: Badezimmer und Einfriedungsmauer, Sandstätte 3, von Josef Balzer, Bauführer Karl Reichstätter, Wm. (963).
- " " Schuppen, Simmeringer Hauptstraße 178, von Gruber & Komp., Bauführer Karl Stückler, Zm. (1323).
- " " Umbau, Simmeringer Hauptstraße 345, von Gustav Krotten-dorfer, Bauführer Franz Hirn, Wm. (1329).
- " " Trafik-Kiosk-Vergrößerung, Simmeringer Lände, Kat.-Parz. 1266/5, von Lukas Kainz, Bauführer A. Duras & Komp., Wm. (1432).
16. Bezirk: Benzinanlage, Deinhartsteingasse 30, von Adalbert Barta, Bauführer Leo Landesberg, Wm. (4561).
- " " Zubau, Thaliastraße 125, von der Generaldirektion der österreichischen Tabakregie (6436).

**TON-
WAREN**

**WAND-
VERKLEIDUNGEN**

FUSSBODENBELÄGE

STEINZEUG KANÄLE

BRÜDER SCHWADRON

WIEN I. FR. JOS. KAI 3

TELEF:
R 254 86
R 254 87

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13. Telephon Nummer A-14-5-20 und A-15-0-47.

Filialen: XXI., Wagramer Straße 54. Tel. R-40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstraße 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstraße 4. Tel. 151.

17. Bezirk: Garage, Mariengasse 11, von Lang Marie, Bauführer Georg Sengl, Bm. (2390).
18. Bezirk: Zwei Gleichrichter und Transformatoren, Klostersgasse 29, vom Städtischen Elektrizitätswerk (6427).
19. Bezirk: Zubau, Fleminggasse 15, von M. Storch-Hager, Bauführer Brüder Paul, Bm. (1780).
20. Bezirk: Garage, Treustraße 34, von Leopold Dörr, Bauführer Rudolf Hammer, Bm. (6566).

Abaptierungen.

1. Bezirk: Singerstraße 22, J. Lemmel, Bm. (6660).
- " " Renngasse 14, Adolf Micheroli, Bm. (6672).
- " " Schuberting 11, Faist & Helmreich, Bm. (6709).
- " " Passauerplatz 8, Oesterr.-ung. Baugesellschaft (6715).
2. Bezirk: Praterstraße 65, Ing. Julius Kerr, Bm. (6513).
3. Bezirk: Schlachthausgasse 14, Bauunternehmung Ing. Fritz Winkler (6535).
4. Bezirk: Goldeggasse 9, Czernilofsky & Kobierski, Bm. (6554).
5. Bezirk: Einfielerplatz 13, Weiß & Komp., Bm. (6671).
7. Bezirk: Neustiftgasse 3, Ing. H. Schuster, Bm. (6502).
- " " Rindlgasse 31, Schloffer & Trost, Bm. (6557).
- " " Lerchenfelder Straße 1, Ing. E. Meilich, Bm. (6578).
- " " Rindlgasse 37, Karl Niel, Bm. (6636).
8. Bezirk: Schlüsselgasse 11, J. Hecht, Bm. (6670).
- " " Josefstädter Straße 75/77, Oskar Brill, Bm. (6696).
9. Bezirk: Grünentorgasse 23, Franz Künzl, Bm. (6534).
- " " Ruffdorfer Straße 20, Oskar Dohan, Bm. (6711).
11. Bezirk: Dorfstraße 40, Ing. Hans Richter, Bm. (935).
13. Bezirk: Hieginger Kai 107, Gemeinde Wien, M. Abt. 30 (6625).
17. Bezirk: Geblergasse 47, Mucha & Schnell, Bauunternehmung (2347).
19. Bezirk: Rudolfsingergasse 12, Lambert Hofer, Bm. (1801).
- " " Stationsgebäude Krappfenwaldb, Julius Gindra, Bm. (1696).
- " " Blasstraße 12, A. Micheroli, Bm. (1182).
20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 65, Ing. Robert Wahle, Bm. (6573).

Renovierungen.

2. Bezirk: Vorgartenstraße 144, Franz Haberjohn, Bm. (6555).
- " " Floßgasse 8, Franz Haberjohn, Bm. (6556).
3. Bezirk: Rudolf v. Alt-Platz 4, Anton Schindler, Bm. (6597).
8. Bezirk: Auerbergstraße 9, B. Brusenbauch, Bm. (6708).
20. Bezirk: Leipziger Straße 18, Leopold Mühlberger, Bm. (6607).

Demolierungen.

19. Bezirk: Ruffwaldbgasse 3, von Grete Horvath, Bauführer Adolf Micheroli, Bm. (1734).

Parzellierungen.

13. Bezirk: Hieging, Einl.-Z. 155 von A. Kohner & B. Groß (6659)
18. Bezirk: Salmannsdorf, Einl.-Z. 248, von Franz Horak und Herrmann Hofbauer (6640).
21. Bezirk: Donaufelder Straße 253, von Josef und Karoline Slama (6451).

Gesuche um Bekanntgabe, beziehungsweise Ausfertigung von Baulinien und Höhenlagen wurden überreicht:

3. Bezirk: Landstraße, Einl.-Z. 3722, 3723, von der Hoch- und Betonbauunternehmung Hechil & Komp. (6559).
9. Bezirk: Ruffdorfer Straße 14, von Israel Friedmann (6443).
19. Bezirk: Einl.-Z. 489, Unter-Döbling, von Jakob Speigner (1171).
- " " Einl.-Z. 468, Unter-Sievering, von J. Bollat (1172).
- " " Einl.-Z. 73, Ober-Sievering, von L. Wolf (1212).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verläuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 40, 400.

Lieferung von Sand

für den Bohnhausbau 12, Johann Hofmann-Platz — Zubau (zirka 78 Wohnungen).

Anbotverhandlung am 22. April, 9 Uhr, in der M. Abt. 40, 1. städtisches Amtshaus, 6. Stock.

M. Abt. 15 b, 977.

Zimmermalerarbeiten

für den Bohnhausbau 18, Köhlergasse 1/3.

Anbotverhandlung am 23. April, 1/9 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 15 b, 1005.

Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Bohnhausbau 9, D'Orsay-Gasse.

Anbotverhandlung am 23. April, 1/9 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 15 b, 1004.

Anstreicherarbeiten

für den Bohnhausbau 21, O'Brien-Gasse.

Anbotverhandlung am 24. April, 1/10 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 31, 1180.

Neubau eines Hauptunratskanales

in der unbenannten Straße (östlich der Siedlung Spiegelgrund), von der Spiegelgrundstraße gegen die Ameisbachzeile, im 13. Bezirke.

Kostenerfordernis (Tarifpreise 1912): Erdb- und Baumeisterarbeiten 8392 K.

Anbotverhandlung am 24. April, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28, 2. Stock.



**STEYR - Kugellager
und -Rollenlager**

STEYR-Werke A.G.
Wien, I., Teinfaltstraße Nr. 7.

106

Zellenbeton für Tragendes- u. Füllmauerwerk
Isolierung von Dächern, Terrassen, Dampf-
anlagen, Kühlanlagen u. s. w.

M. NEUMANN & CO.
Isolierwerk für Wärme- und Kälteschutz

Wien, XI., Leberstraße 96 — Telephon U-10-2-77, U-19-4-56

132

TERRANOVA



Edelputz

verbreitetster, hochwertiger, vollkommen gebrauchsfertiger, seit 1893 bewährter Trockenmörtel für

Fassaden u. Innenräume

Sparsamer Materialverbrauch, Wetterfest, Wasserabweisende Eigenschaften. Alle Farb-tönungen und Steinkörnungen.

SPEZIALERZEUGNIS:

Steinputz-Trockenmörtel. (Kunststeinmasse.)

Terranova-Industrie

Gesellschaft m. b. H.

Fabrik:
NEU - ERLAA
bei Wien (W. L. B.)

Zentrale: WIEN I.,
Schwarzenbergplatz 18
Telephon: Nr. U-46-5-25.
166

Kalendarium.

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

14. April. Wohnhaus 12. Nischholzgasse, Bauhos IV (M. Abt. 15 a.)
1/2 9 Uhr Anstreicherarbeiten, 2/9 Uhr Spenglerarbeiten (Heft 28).
14. April. Wohnhausbau 10. Quellenstraße I. Teil. (M. Abt. 15 a.)
9 Uhr Bau- und Spenglerarbeiten, 1/10 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 28).
14. April, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 15. und 16. Bezirke (Heft 28).
15. April, 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermalersarbeiten für den Wohnhausbau 13. Drechslergasse (Heft 28).
15. April, 1/10 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 19. Bubinskygasse (Heft 28).
15. April. Wohnhausbau 18. Gersthofer Straße. (M. Abt. 15 b.)
1/10 Uhr Spenglerarbeiten, 1/10 Uhr Anstreicherarbeiten, 10 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 28).
15. April, 1/11 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauptunratskanales in der O'Brien-Gasse, von der Jedleseer Straße bis zur Helmholzgasse, im 21. Bezirke (Heft 28).
16. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Kumpfgasse von der Singerstraße bis Nr. 3 im 1. Bezirke (Heft 26).
17. April, 1/9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 13. Rupertgasse 9/15 (Heft 29).
17. April, 1/9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 13. Zenullgasse 6/16 (Heft 29).
17. April, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 12. Hohenbergstraße, III. Teil (Heft 29).
17. April, 9 Uhr. (Bauleitung St. Marg, 3. Viehmarkt-gasse 1) Laufende Glasarbeiten für die Approvisionierungsanlagen in St. Marg (Heft 27).
17. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Gellertgasse zwischen der Quellenstraße und Laaer Straße im 10. Bezirke (Heft 25).
17. April, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 9. und 13. Bezirke (Heft 29).
17. April, 1/11 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Stolberggasse zwischen Wimmergasse und Spengergasse im 5. Bezirke (Heft 27).
17. April, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 1. und 11. Bezirke (Heft 29).
22. April, 9 Uhr. (M. Abt. 40.) Lieferung von Sand für den Wohnhausbau 12. Johann Hofmann-Platz — Zubau (Heft 30).
23. April, 1/9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermalersarbeiten für den Wohnhausbau 18. Köhlergasse 1/3 (Heft 30).

23. April, 2/9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 9. D'Orjay-Gasse (Heft 30).
23. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Schottensfeldgasse von der Lerchensfelder Straße bis zur Neustiftgasse im 7. Bezirke (Heft 25).
23. April, 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Herstellung der maschinentechnischen Arbeiten der Warmwasserbereitung und Heizung des Bades im Wohnhausbau 2. Schüttaustraße (Heft 26).
24. April, 1/10 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 21. O'Brien-Gasse (Heft 30).
24. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauptunratskanales in der unbenannten Straße (östlich der Siedlung Spiegelgrund), von der Spiegelgrundstraße gegen die Ameisbachzeile, im 13. Bezirke (Heft 30).
30. April, 9 Uhr. (M. Abt. 24.) Herstellung der Heizungs-, Lüftungs-, Warmwasserbereitungs- und Kesselanlage sowie der badetechnischen Einrichtungen im städtischen Wohnungshochhaus 9. Währinger Straße—Spitalgasse (Heft 23).
15. Mai, 1/9 Uhr. (M. Abt. 24.) Heizungs-, Lüftungs-, Warmwasserbereitungs- und Kesselanlage sowie badetechnische Einrichtungen im städtischen Wohnungshochhaus 9. Währinger Straße—Spitalgasse (Heft 23 und 28).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Straßenherstellungen.

Anbotverhandlung am 8. April.

Es offerierten in Prozenten Nachlaß für 2. Stüwerstraße:
„Brema“ Gußasphalt 15; J. Losos Gußasphalt 20; „Asdag“ Unterl. Beton 12, Walzasphalt 8, Gußasphalt 12; Posnansky & Strelitz Gußasphalt 16; „Stuag“ Unterl. Beton 10, Walzasphalt 10; Karl Günther Gußasphalt 15; Mayreder, Kraus & Komp. Unterl. Beton 12, Walzasphalt 11; Allgemeine Straßenbau-A.-G. Unterl. Beton 8, Walzasphalt 6, Gußasphalt 8; C. Haumanns Witwe & Söhne Gußasphalt 15; Union-Bau-A.-G. Unterl. Beton 12, Walzasphalt und Gußasphalt 9; Neuchatel 3-5 cm Hartguß 18, 4 cm Hartguß 12, Gußasphalt 18; Johann Bosh Gußasphalt 10; Robert Felsing Gußasphalt 10;

für die Erd- und Pflasterarbeiten (in der Klammer Fuhrwerksleistungen): Hans Schödl 12 (40); Karl Voitt (16. Bezirk) 8 (30); Georg Voitt 12 (42); Ing. Anton Schlepitzka 8 (46); August Holler 12 (32); Karl Voitt (15. Bezirk) 12 (37); Franz Brendl 12 (55); Julius Stanek 12 (40); Josef Mayer 12 (40); Karl Dreißler 12 (30); Anton Winkelbauer 12 (36); Johann Reiter 12-6 (40); M. Bureich 7 (30); Karl Piccardi 10 (25); Hermann Reuther (50); Georg Heidl (53); Franz Oesterreicher (41); J. Zalaudek (40); K. Luz (35); Franz Merx (50-5); Karl Jelinek (42); M. Lachnit (48); Fachgruppe der Fuhrwerker (36);

für 2. Schüttelstraße: „Brema“ Fugenverguß 14; Alchemin Fugenverguß 11-5; „Asdag“ Fugenverguß 5; Johann Bosh Fugenverguß 3 8/10 m²; C. Haumanns Witwe & Söhne Fugenverguß 3 8/10 m²; „Stuag“ Fugenverguß 8; Wiener Baugesellschaft Fugenverguß 10; für die Erd- und Pflasterarbeiten (in der Klammer Fuhrwerksleistungen): Radebenle 8 (33); Ing. A. Schlepitzka 15, Fugenver-

„KIESIN“

mineralisches Farben-Bindemittel
macht

Malerarbeiten für

Gaskochkuchen = dunstbeständig!
Baderäume = waschbar!
Stiegenhäuser = wischfest!
Fassaden = wetterfest!
Holzbauten = flamm-sicher! 161

W. Meurer & Co.

WIEN

XVI., Kuffnergasse Nr. 3

Telephon-Nummer A-25-1-78

„PERFAX“

Spezial-Tränkungsprodukt für Zement und Beton!

Denkbar einfachstes und billigstes Verfahren. — Erzielt an:
Zementfußböden = Staubfreiheit und Härte!
Betonbehältern = Schutz gegen Säuren!
Zementrohren = Widerstandsfähigkeit!
Betonbassins = Wasserdichtigkeit!
Auf Verlangen Uebernahme kompletter Perfaxierungen gegen billigste Berechnung mit Garantie für den Erfolg!

auf 15 (48); Franz Brendl 12 (50); Josef Mayer 12 (48); Georg Voitl 12 (46); M. Buresch 7 (30); Karl Voitl (15. Bezirk) 12 (48); Julius Stanek 12 (42); Karl Voitl (16. Bezirk) 8 (35); Karl Drecher 10 (30); Hans Schödl 12 (40); Anton Winkelbauer 7 (38); Johann Reiter 12 (35); August Holler 12 (32); Karl Piccardi 10 (25); Hermann Reuther (52); Karl Luz (32); Franz Oesterreicher (51); Georg Heidul (52); J. Jaulubel (45); Franz Mersy (48-5); Karl Jelinek (42); M. Lachnit (48); Fachgruppe der Fuhrwerker (38).

Kanalumbau in der Paulanergasse und Kesselgasse im 4. Bezirke.

Anbotverhandlung am 8. April.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Karl Schreiner & Komp. 2200; Hans Deutsch 2300; Josef Pinter & Komp. 2320; Alois Zierl & Komp. 2330; Ing. Langfelder & Komp. 2340; Josef Tatrač & Komp. 2350; Pittel & Brausewetter 2385; Josef Foit 2400; Gottfried Lemböck 2400; Hans Behethofer 2400; Franz Scheibner 2500;

für die Pflastererarbeiten: Karl Voitl 1580; Adolf Schneller 1620; Eduard Fehm 1900; Karl Piccardi 1900; Karl Mišče 1930; Ludwig Piccardi 2150.

Kanalumbau in der Lambrecht- und Leibenrostgasse im 4. Bezirke.

Anbotverhandlung am 9. April.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Ing. Gustav Lichtenstein 2198; Franz Scheibner 2250; Josef Tatrač & Komp. 2290; Josef Pinter & Komp. 2350; Hans Deutsch 2350; Josef Foit 2400; Karl Schreiner & Komp. 2400; Hans Behethofer 2460; Alois Zierl & Komp. 2460; Gottfried Lemböck 2500; Pittel & Brausewetter 2520;

für die Pflastererarbeiten: Karl Voitl 1580; Adolf Schneller 1620; Karl Mišče 1800; Karl Piccardi 1850; Eduard Fehm 1900; Ludwig Piccardi 2000.

Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 10. Keilreichgasse—Windtenstraße.*)

Anbotverhandlung am 10. April.

Es offerierten in Prozenten Nachlaß: Leopold Hubner 16; Martin Löbl 8; Viktor Chmelicek 16; Anton Neufirch 20, bei der Hälfte 18,5, bei einem Viertel der Arbeit 17; Ing. G. Kofcher 15; Ferdinand Schmidt 12; Franz Kern 14; Johann Schuster 16; Adolf Hertzenberger 16; Robert Lerch 5; Max Tockstein 23; Jaroslav Tockstein 23; Karl Schuhmann 15; Karl Schedling 12; Leopold Kopriva & Sohn 15; Josef Wallner 16; Josef Lambauer 16; Josef Wellner 16; Ignaz Stopel 15; Friedrich Kallein 15; Alois Badstöber 15.

Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 12. Nischholzgasse Bauhos 4.*)

Anbotverhandlung am 10. April.

Es offerierten in Prozenten Nachlaß: Albert Krudensellner 5; Franz Zawodsky 4-6; Anton Muth 5-2; Franz Hablicek 8-5; Zimmerei Wienerberg 6-3; Wiener Holzwerke 1-5; Wenzel Hartl 3-2.

Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 8. Schlösselgasse 14.*)

Anbotverhandlung am 10. April.

Es offerierten in Schilling: „Ferrum“ 14.852-40; Siegfried Herjhan 14.285; Johann Sommer 12.806-50; Dietrich Casses Söhne 14.779; Wenzel Mik 12.810; Karl Neumeier 13.567; Karl Moser 13.451; M. Weber & Komp. 16.016-50; A. & L. Rafowek 15.857-50; Johann Stregl 13.014; M. & R. Siroty 14.932; Florian Dboril 17.587; Josef Scheibenreif 14.247.

Kundmachungen.

Verkehrsregelung für einige Seitenstraßen der Herrngasse sowie einige im Gebiet zwischen Fleischmarkt—Rotenturmstraße—Graben und Tuchlauben gelegene Straßen.

M. Abt. 52, 5944.

Wien, am 31. März 1930.

Auf Grund der §§ 77 und 111 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien vom 10. November 1920 in der Fassung des L.-G.-Bl. für Wien Nr. 14 von 1928, abgeändert durch das Gesetz vom 20. Dezember 1929, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 1 von 1930, wird verordnet:

I. Als Einbahnstraßen werden erklärt und dürfen im ganzen Verlaufe oder in der angegebenen Teilstrecke nur in der folgenden Richtung befahren werden:

1. Die Bankgasse zwischen Herrngasse und Petrarckgasse gegen das Burgtheater;

WIENER BANK-VEREIN

SCHOTTENGASSE 6 WIEN I., SCHOTTENGASSE 6

Vollgezahltes Aktienkapital und offene Reserven: rund 83 Millionen Schilling

Depositenkassen und Wechselstuben in Wien:

I. Schottengasse 6; I., Seilerstätte 15; I., Hoher Markt 12 (Ankerhof); I., Babenbergerstr. 9. II, Praterstr. 15; II., Hollandstr. 1. III., Landstraßer Hauptstr. 15; III., Rennweg 11. IV., Suttnerplatz 8; IV., Wiedner Gürtel 4. V., Schönbrunner Str. 99. VI., Linke Wienzeile 38, Ecke Köstlerg. VI., Mariahilfer Str. 83; VI., Gumpendorfer Str. 82. VII., Burggasse 56. VIII., Josefstädter Str. 23; VIII., Aiser Str. 51. IX., Nubdorfer Str. 2; IX., Porzellan-gasse 13. X., Keplerplatz 11. XI., Simmeringer Hauptstr. 96. XII., Meidlinger Hauptstr. 1, Ecke Schönbrunner Str. XIII., Hietzinger Hauptstraße 19. XIV., Mariahilfer Str. 182; XIV., Hütteldorfer Str. 87; XIV., Sechshäuser Gürtel 1, Ecke Sechshäuser Str. XVII., Heinalser Hauptstr. 43. XVIII., Gersthofer Str. 4; XVIII., Währinger Str. 114. XIX., Döblinger Hauptstraße 73 a. XX., Wallensteinplatz 3. XXI., Brünner Str. 7. Schwchat bei Wien, Wiener Str. 17. Atzgersdorf bei Wien, Breitenfurter Straße 6.

Zweiganstalten in Österreich, Ungarn, Rumänien, Italien.

ALLIIERTE INSTITUTE:

Tschechoslowakei: Böhmisches Union-Bank vereinigt mit dem Allgemeinen Böhmischem Bank-Verein), Prag, mit 35 Zweigstellen in der Tschechoslowakei.

Polen: Allgemeiner Bank-Verein in Polen, Hauptanstalten: Warschau und Lemberg, mit 7 Zweigstellen in Polen.

Jugoslawien: Allgemeiner jugoslawischer Bank-Verein A.-G. Hauptanstalten: Beograd und Zagreb, Filiale in Novi Sad; Landesbank für Bosnien und Hercegovina, Sarajevo, mit 17 Zweigstellen in Jugoslawien.

Bulgarien: Banque Franco-Belge et Balkanique, Sofia, mit 10 Zweigstellen in Bulgarien.

Hauptkorrespondent der American Express Company sowie der größten und bedeutendsten Banken der Vereinigten Staaten von Südamerika. — Amerik. Repräsentanz des Wiener Bank-Verein: Alex. v. Fest, New York, Whitehall Building 17, Battery Place.

Besorgung aller Arten von bankgeschäftlichen Transaktionen zu den günstigsten Konditionen.

Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei (Moderne Safe-Anlagen).

Ausgabe von Kassenscheinen mit 30-, 60- und 90 tägiger Kündigungsfrist mit günstigster Verzinsung. 230

2. die Landhausgasse gegen den Minoritenplatz;
3. die Regierungsgasse zwischen Minoritenplatz und Herrngasse gegen die Herrngasse;
4. die Rühfuhsgasse gegen den Petersplatz;
5. der Trattnerhof gegen den Graben;
6. der Bauernmarkt zwischen Landstrongasse und Lichtensteg gegen den Lichtensteg;
7. der Bauernmarkt zwischen Fleischmarkt und Hohen Markt gegen den Hohen Markt;
8. die Kramerergasse gegen die Brandstätte;
9. die Landstrongasse zwischen Tuchlauben und Wildbretmarkt gegen den Wildbretmarkt;
10. die Rotgasse gegen den Fleischmarkt.

II. In den genannten Straßen und Straßenteilen dürfen sich Fahrzeuge nur auf der linken Seite der gestatteten Fahrtrichtung und nur in einer Reihe durch längere Zeit aufstellen; eine Aufstellung auf der rechten Seite ist in der Regel nur solange gestattet, als für das Aus- und Einsteigen von Fahrgästen, das Bezahlen des Fuhrlohnes oder das Auf- und Abladen von Gegenständen unbedingt notwendig ist. Das Auf- und Abladen hat stets mit möglichster Beschleunigung zu geschehen. Nur an solchen Stellen der genannten Straßen, wo mindestens drei Fahrbreiten (7 Meter) zur Verfügung stehen, dürfen sich Fahrzeuge auch auf der rechten Seite durch längere Zeit aufstellen.

III. Von den Bestimmungen dieser Kundmachung sind ausgenommen Fahrzeuge der Feuerwehr auf Fahrten zu Hilfeleistungen, ferner die im öffentlichen Sicherheits- oder im Rettungs- oder Krankendienst verwendeten Fahrzeuge auf Dienstreisen, wenn Gefahr im Verzug ist oder öffentliche Interessen es erfordern, schließlich Fahrzeuge der öffentlichen Straßenpflege auf Arbeitsfahrten.

IV. Uebertretungen dieser Kundmachung werden mit Geldstrafen bis zu 200 Schilling oder Arreststrafen bis zu 14 Tagen geahndet.

V. Diese Kundmachung tritt für jede der genannten Straßen (Gassen) mit dem Tage ihrer Kennzeichnung als Einbahnstraße in Kraft.

VI. Der Teil der Magistratskundmachung vom 8. August 1919, M. Abt. IV/2459/19, der das Durchfahrtsverbot durch den engen Teil der Kramerergasse betrifft, ebenso der auf die Landstrongasse bezügliche Teil der Magistratskundmachung vom 15. Mai 1909, M. Abt. IV/709/09 treten mit dem obigen Zeitpunkt als gegenstandslos außer Kraft.

Kanalräumungsgebühren ab 1. April 1930.

Die Kanalräumungsgebühren erfahren für den Monat April 1930 keine Veränderung gegenüber dem Vormonate und betragen daher das 30fache des August-Monatszinses 1914, beziehungsweise des der Bemessung der Wohnbausteuer zugrundegelegten Monats-Mietzinses.

Die monatliche Verlautbarung über die Höhe der Kanalräumungsgebühren wird in Zukunft entfallen und werden nur mehr die Aenderungen verlautbart werden. Das oben angegebene Ausmaß der Kanalräumungsgebühren gilt daher bis auf weiteres. (M. Abt. 31, 100).

Eintragungen in Den Erwerbsteuerkataster.**Gewerbeunternehmungen.**

20. Februar 1930.

(Fortsetzung.)

Graf Josef, Lastfuhrwerker, 12. Sezendorfer Straße 36. — Grüninger Alois, Musiker, 18. Mollgasse 3. — Grünwald Julius, Inhaber der Einzelfirma Austria Korbwarenfabrik Julius Grünwald, fabrikmäßige Erzeugung von Strand- und Gartenschirmen, Gartenmöbeln und -einrichtungen sowie Korbwaren aller Art, 6. Mariahilfer Straße 101. — Schwentner Georg Oswald, Frauenkleidmacher, mit Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, 5. Schloßgasse 18 a. — Haibl Klementine, Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der Gewerbeordnung angeführten Artikel, und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 12. Gaudenzdorfer Gürtel 41. — Hajek Leopoldine, Verschleiß von Zuderbäderwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtjäten, Marmeladen, Gefrorenem und Obst, 12. Koflergasse 3, Kino. — Klina Henriette, mechanische Strickerie, 14. Benedikt Schellinger-Gasse 28. — Kotnik Olga, Handel mit Wäsche, Wirt-, Strick-, Kurz-, Textil- und Konfektionswaren, 15. Pilgeringasse 5. — Kudler Anna, Stickeriegewerbe, mit Ausschluß der Gold-, Silber- und Perlenstickerie, 3. Meißtgasse 30. — Langwieser Johanna, Spielwarenerzeugung, 16. Wilhelmminnenstraße 20. — Lega Franz, Kleinhandel mit Brennmaterial, 12. Bonngasse 65. — Machowec Karl, Inhaber der Einzelfirma Leisten- und Rahmensefabrik Karl Machowec, fabrikmäßige Erzeugung von Leisten, Rahmen und Holzwaren aller Art, 6. Luftbadgasse 17. — Mandl Charlotte, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 12. Arndtstraße 89. — Mayr Hans, Alleinhaber der Firma Ofenbaugesellschaft H. & E. Mayr, Ausarbeitung von Plänen, Projekten und Kostenvoranschlägen für industrielle Ofenanlagen, Ziegeleien, Kalk- und Zementwerke, sowie Bauunternehmung für industrielle Ofen- und Feuerungsanlagen, mit Ausschluß jeder den konzessionierten Baugewerben oder handwerksmäßigen Gewerben vorbehaltenen Tätigkeit, weiters der Handel mit Maschinen und Apparaten für die genannten Anlagen, 4. Johann Strauß-Gasse 29. — Mozina Georg, Handel mit Automobilen, Motorrädern, deren Zubehör, Elektro- und Radiomaterialien, 18. Währinger Straße 91. — Obersteiner Josef, Handel mit Brennmaterialien, 3. Beatriggasse 14. — Pavlit Paula, Viktualienverschleiß, 16. Abelegasse 1. — Ing. Piringer Jakob, fabrikmäßige Erzeugung von Zementwaren und Kunststeinen, 19. Seidenberggasse 7. — Raffel Marie, Erzeugung von Strick- und Häkelwaren, 15. Mariahilfer Gürtel 33. — Raucher Karl, Fleischerhauer, 21. Leopoldauer Straße 1/3. — Schmidler Josefina, Lebensmittelhandel, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der Gewerbeordnung angeführten Artikel, 11. Kopalgasse Nr. 49. — Schuster Michael, gewerbmäßige Brauntwein- und Obstweinerzeugung, 21. Donauefelder Straße 244. — Schwarz Josef, Gastwirt, 2. Ausstellungstraße 5. — Stefan Emilie, Damenkleidmachersgewerbe, 9. Seegasse 13. — Steindl Matthäus, Fleischverschleiß, 13. Fenzlgasse 74. — Svoboda Josef, Faschbindergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, 15. Schanzstraße 40. — Szofal Anton, Viktualienhandel, 4. Starckenberggasse 38. — Wacikar Marie, Handel mit Lebensmitteln, beschränkt, 13. Feldstellersgasse 45. — E. Weintraub, Senf- und Gemüsekonservenerzeugung, 13. Dampferstraße 8. — Wertheimer Josefina, Frauen- und Kinderkleidmachersgewerbe, nach den erleichterten Bedingungen des § 14 d der Gewerbeordnung, 12. Schönbrunner Straße 273.

21. Februar 1930.

Automobil-Kredit-Verkaufsbureau, offene Handelsgesellschaft, gewerbmäßige Vermittlung von Versicherungsgeschäften, 1. Fischhof 3. — Badersbach Ludwig, Handel mit Altschiffen, rohen Fellen und Abfallfett, 2. Malzgasse 13. — Binar Franz, Lastfuhrwerker, 21. Anton Bök-Gasse 7. — Bischof Bernhard, Handel mit Seilerwaren, Tapezierer-, Schneider- und Schuhmachergewerbe, sowie Posamentierwaren, 2. Gredlerstraße 2. — Girner Anna, Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der Gewerbeordnung angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 12. Mandlgasse 21. — Gmmer Aurelia, Handel im Umherziehen von Haus zu Haus mit Honig, 12. Rudergasse 32. — Fellingner Karl, Handel mit Teppichen und Vorhängen, 9. Seeringasse 15. — Friedrich Othmar Johann, Fleischerhauer, 16. Thaliastraße 13. — Gössinger Michael, Fleischerhauer, 18. Scheibenbergstraße 22. — Grimm Bernhard, Erzeugung von Likören und Spirituosen

auf kaltem Wege, 2. Obere Augartenstraße 70. — Hacll Josef, Verwaltung von Gebäuden, 9. Mariannengasse 12. — Heichel Rudolf Karl, Mechaniker, 7. Mariahilfer Straße 76. — Helm Johann, 21. Bentheimstraße 8. — Hofbauer Franz, Konzession gemäß § 2, Absatz 1, lit. b der Ministerialverordnung vom 18. Mai 1926, B.-G.-Bl. 128/26, mit der Berechtigung zur Verwaltung von Gebäuden, 3. Messenhauergasse 10. — Hohllechl Johann, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, 6. Wallgasse 5, Gassenladen. — Horat Franz, Kürschner, 1. Kärntnerstraße 4. — Jiras Erich, Gemischtwarenhandel im großen, 6. Hirschgasse 15. — Jzely Josef, Handel mit Radioapparaten, Grammophonen und deren Bestandteilen, 7. Neustiftgasse Nr. 52. — Offene Handelsgesellschaft Alois Ratscher & Komp., Baumeisterkonzession, 3. Traungasse 1. — Kanor Seifen- und Kerzenvertrieb Goldschläger & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Seifen und Kerzen, 1. Fleischmarkt 1. — Ing. Klausner Emanuel, Alleinhaber der Firma Emanuel Klausner, Handelsagentur, 1. Adergasse 4. — Knell Josef, Gastwirt, 3. Radekthstraße 14 (Radekthplatz 5). — Knoll & Sader, offene Handelsgesellschaft, Handelsagentur, 1. Stubenring 20. — E. Knoller, Hofschloßwerber & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Toiletteartikeln, 1. Kai 7/9. — König Hilba, Modistengewerbe, 1. Singerstraße 6. — Kopecky Paula, Gemischtwarenhandel, 9. Marktgasse 33.

(Das Weitere folgt.)

Victor Spitzer & Co.

WIEN, I, WALFISCHGASSE 14

TELEPHON R-22-0-72, R-22-0-95, R-22-8-95

Schmiede- und gußeiserne Röhren und Fittings, sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-, Gas-, Heizungs-, Kanalisations- und sanitäre Anlagen.**Oberflächenschutz**

gegen Verwitterung, Rostbildung, Feuchtigkeit und chem. Einflüsse für Eisen- und Blechobjekte, für Beton- und Eisenkonstruktion gegen Hauschwamm und Schimmel, Abdichtungen von Brücken und Unterführungen mit bewährten Materialien.

KARL JUNG

Wien XXI., Erzherzog Karl-Straße 21.

PLUTO STOKER COMPANY

R. & F. Weiß

WIEN, III/4, PASANGASSE Nr. 3.

FERNSPRECHER Nr. U-13-3 88.

Mechanische Feuerungen, System

PLUTO STOKER

Selbsttätige Entschlackung. Rauchloser Betrieb. Geringster Arbeitsverbrauch. Größte Regulierbarkeit.

Künstliche Zuzuganlagen.

Kesselspeisewasser-Entgasungsanlagen Luftvorwärmer.

ASPHALTIERUNGEN ISOLIERUNGEN**PRESSKIEDÄCHER****DACHPAPPENDÄCHER**

Dacheindeckungen mit teerfreier Spezial-

Industriedeckungen mit

dachpappe „PERMANIT“

213

„AGOLIT“

POSNANSKY & STRELITZ

Wien, I., Nibelungengasse 8. Tel. B-25-4-20, 25-4-21.

ÖSTERREICHISCH - UNGARISCHE BAUGESELLSCHAFT

WIEN, I, RENN GASSE 6. TEL. U-21-5-95 SERIE.

58

LOHNERWERKE, GES. M. B. H.

OMNIBUS- UND NUTZ-KAROSSERIEN SÄMTLICHER TYPEN, STRASSENBAHNWAGGONS, PFERDEWAGEN

ZENTRALE: WIEN, IX., PORZELLANG. 2, TEL. A-18-5-30 SERIE
FABRIK: WIEN, XXI., DONAUFELDER STR. 79, TEL. A-40-3-39



Parquettpasta!

131 a

M. LEBER

198

TÜREN-, FENSTER- U. FUSSBÖDENFABRIK
SPEZIAL-ERZEUGNIS:
PATENT-SCHIEBEFENSTER

FERNRUF:
A-13-4-66 WIEN, XIX., SOLLINGERGASSE 11-15

KRUCKENFELLNER DACHSTÜHLE

197

WIEN, XIX., HEILIGENSTÄDTER STRASSE 60 TEL. A-14-6-90
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN.



FRANZ X. ROBITZA

JALOUSIEN, PLÄCHEN, ROLLBALKEN,
ROLLSCHÄNKE, PATENT-FENSTER-
PUTZLEITER, TRAILLAGENFABRIK
REPARATUREN PROMPT

BÜRO: WIEN, IV., FAVORITENSTRASSE 24 TEL. U-41-2-46

Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau-
und Kunstschlosserei, Bauspenglerei
LEOPOLD KOPŘIWA & SOHN

Wien, X., Favoritenstraße 217. :: Int. Fernsprecher U-44-2-19.

Ausführung aller Eisenkonstruktionen, Schlosser-, Beschlag- und Spenglerarbeiten. :: Spezial-
erzeugung: Stiegenanlagen, Wendeltreppen PROFIL „RUNDUM“



„TETRA“

Aktiengesellschaft
Wien, IX., Roßauer Gasse 3 u. 5
Tel. Nr. A-11-5-20, A-19-3-21

Kontrahentin staatlicher, Landes- und
kommunaler Anstalten

- „Tetra“ Windel und Säuglingswäsche
- „Tetra“ chirurgische und operative Behelfe
- „Tetra“ elastische Ideal-Binde
- „Tetra“ Sport-, Touristen- und Badewäsche
- „Tetra“ Monatsbinden

Friedr. Siemens-Werke A.-G.

Unternehmen für Wärmetechnik
Gasapparatebau — Fabrik und
Zentrale: Wien, XXI. Bezirk,
Kagran, Wagramer Straße Nr. 96
Telephon Nr. R-47-5-65 Serie
Ausstellungslokal:

Wien, IX., Alserstr. 20 / Tel. A-23-5-70

Bauunternehmung

H. RELLA & CO.

Wien, VIII. Bez., Albertgasse 33

Telephon Nr. A-24-5-30.



THE NEUCHÂTEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
Gegründet IN WIEN 1869



Tel. U-46-2-63. L., Bössendorferstraße Nr. 6. Tel. U-46-2-63.

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton, Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt

Elektrizitäts-Zähler
aller Strom- und Spannungsarten.

DANUBIA A.-G.

XIX., Krottenbachstrasse Nr. 88 Tel. Serie A-12-5-50.

GRANITWERKE

ANTON POSCHACHER, WIEN

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente,
Grüften, Einfassungen usw Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granit-
pflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem
Quantum, Schotter, Sand, Riesel. Holzsägewerk in Mauthausen.

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstraße 30. — Telephon B-29-2-24

WIENER LOKOMOTIV-FABRIKS-A.-G.

Wien, XXI., Floridsdorf, Brünner Straße 57

Tel. Serie A-40-5-30 Telegr.-Adresse: Lofag-Wien
Materialverwaltung Tel. A 40-2-49

Moderner Kesselbau, Hochleistungs Kessel, Großwasserraum-Kessel,
Wärmwasser-Boiler, Kesselwagen, Behälter und Reservoir jeder Art,
Kessel-Armaturen, Abwärmeverwertungs-Anlagen, Ökonomisierung
bestehender Anlagen, Hochdruckrohrleitungen, Schmiedestücke jeder
Größe. Gesenkschmiedearbeiten, Grauguß hochwertigster Qualität.

Motor- und Dampfstraßenwalzen, Straßenaufreißer

Übernahme aller einschlägigen Reparaturarbeiten. Kürzeste Liefer-
zeiten. Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos

92

LINOLEUM-A.-G. ¹⁸⁰ Blum-Haas

Stadtniederlage: Wien, I., Kärntnerstraße Nr. 63.
50 Zweiggeschäfte. Kontrahenten der Gemeinde Wien und des Bundes.

Moderne Preßluftanlagen ²¹⁵

verkauft und vermietet samt allen Werkzeugen wie Stampfer, Bohrhämmer, Aufbruchhämmer inkl. Monteur u. Betriebsstoff zu konkurrenzlosen Bedingungen.

Spyri & Hofer Wien, IV., Mayerhofg. 11
Telephon U-42-3-93



Universal-Zerstäubungs-Spritz-Apparate (Patent Springer)

unentbehrlich für das Baugewerbe
Von der Maler-Genossenschaft bestens anerkannt, verwendbar zu mühelosem Einspritzen der Fußböden, für Anstalten, Schulen, öffentliche Gebäude etc., ebenso für Anstreicher, Maler, Maurer, Tapezierer, Kinos, Theater, Desinfektion und Bodenkultur.

FRIEDRICH SPRINGER Autogene Schweiß-Konstruktion und Spezial-Fabrikation
Wien, IX., Sechschimmelg. 28. — Telephon U-29-4-79
Höchste Auszeichnung. Goldene Medaille. Fachausstellung 1928

FRANZ LEX

Installationsunternehmung.

Wien, XVII., Steingasse 8. — Fernsprecher Nr. A-22-2-98, A-23-0-29.
Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.

Wasser- und Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gußrohrlegungen jeder Dimension. Schmiedeis. Rohre u. Formstücke aller Art.

Leihanstalt der Ersten Wiener zerlegbaren

Hänge- und Leitergerüste

KARL MICHNA

WIEN, III., GÄRTNERGASSE NR. 12
TELEPHON U-11-3-19 GEGRÜNDET 1882

Material-Lagerplatz

Wien, XX. Bez., Pappenheimgasse 31. — Tel. A-41-2-25.

Vereinigte Autogengas-Werke

Gesellschaft m. b. H.

Wien, I., Johannesgasse Nr. 3.

Fernsprecher: R-23-5-15 Serie. Drahtanschrift: Autogengas Wien.

Verkaufsstelle für

Sauerstoff, Dissousgas, Stickstoff, Preßluft

der Firmen:

Autogen-Gasaccumulator Krüki & Hansmann, Ges. m. b. H., Wien I.

Hydroxyden-Gesellschaft m. b. H., Wien IV.

Wiener Sauerstoffwerke Julius Kaszab, Wien XIII.

Rodauner Cementfabrik, A.-G.,

vorm. Königshofer Cement-Fabrik, Actiengesellschaft

DIREKTION:

Wien, III., Am Heumarkt Nr. 10

Fernspr.: U-11-4-61, U-11-4-62, U-11-4-63

Zementwerk: Rodaun bei Wien,

Lager in Wien: IX., Franz Josef - Bahnhof, Fernsprecher: A-14-4-89.

X., Matzleinsdorfer-Bahnhof, Fernsprecher: U-49-2-27.

Presskies-, Holzzement- und Dachpappedeckungen

in erstklassiger Ausführung durch

C. Haumann's Witwe & Söhne, Ges. m. b. H.

Chemische Fabrik für Teerprodukte, Dachpappen und Asphalte.

Gegründet 1858 Wien, IX/4, Währinger Gürtel 120. Tel. A-11-5-24
Kontrahenten der Gemeinde Wien Tel. A-11-5-84

Perlmooser-Zement-Fabriks-A.-G.

Portlandzement und Romanzement

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8

Fernsprecher Nummer: U-46-0-72 — U-46-0-73 — U-47-3-61

Bauunternehmung Josef Takács & Co.

Wien.

Bureau: XII., Tivoligasse 32. Tel. R-31-4-63, R-33-3-64.

Lagerplatz: XII., Edelsinnstraße 5. Tel. R-35-1-61, R-35-0-52

Eduard Schinzel

Wassermesserabteilung U-17-0-58 Wien III., Löweng. 40 Weißgärber Lände 56 Gasmesserabteilung U-17-0-59 ¹⁴²

Wassermesser- und Gasmesserfabriken

KARL SCHUHMAN

Zinkornamentenfabrik und Bauspenglerei

Wien, VIII., Josefstädter Str. 55/59

Eingang VIII., Lerchengasse 26

Fernsprecher A-22-3-43. Postsparkassenkonto Nr. 20.251.

A. FROSS-BÜSSING, K. G.

DIE SPEZIALFABRIK

für schwere Motorlastwagen und Omnibusse

WIEN, XX/1, NORDWESTBAHNSTRASSE 53